

Die Vereinschronik des Sportvereins

Text und Bilder von Erich Steffes
Zusammengestellt von Friedrich Müller

1913

Am Abend des 25. Juni 1913 fanden sich im Gasthof Göbbels 20 Männer zusammen in der festen Absicht, zum Wohle der körperlichen Bildung und Erziehung der Jugend des Dorfes im Sinne von Friedrich Ludwig Jahn einen Turnverein zu gründen. Sie wählten Josef Schumacher zum 1. Vorsitzenden, der dieses Amt dann bis 1920 innehatte. Der Verein wurde unter dem Namen „Eichhorn“ eingetragen. Sicher hatten seine Gründer bei der Wahl des Namens an die vorbildlichen turnerischen Eigenschaften dieses flinken und gelenkigen Baumtieres gedacht.

Die Gründer waren:

| | |
|---------------------|-------------------------|
| Eich, Christian | Müller, Wilhelm |
| Eich, Klemens | Radermacher, Heinrich |
| Göbbels, Fritz | Rübhausen, Peter |
| Görres, Johann | Unkelbach, Wilhelm |
| Hensele, r Adolf | Scheuren, Josef |
| Henseler, Engelbert | Scheuren, Heinrich |
| Henseler, Josef | Schumacher, Peter-Josef |
| Meurer, Philipp | Schumacher, Josef |
| Minten, Georg | Wallau, Heinrich |
| Müller, Anton | Wittling, Franz |



Peter-Josef Schumacher 1913 - ca. 1918

Den ersten Vorstand bildeten: Peter-Josef Schumacher, Johann Görres, Georg Minten, Philipp Meurer, Franz Wittling, Klemens Eich.

Schon am 28. Juni 1913 wurde eine Satzung erstellt und vom Vorstand unterschrieben. Die Mitgliederzahl war schon auf 32 gestiegen.

1913 (1953)



Von den 20
ehemaligen
Gründern stellten
sich beim 40-
jährigen Jubiläum
im Jahr 1953
diese 12
anwesenden

Vereinsgründer dem Fotografen.

Von links: Wilhelm Unkelbach, Josef Henseler, Wilhelm Müller, Georg Minten, Josef Scheuren, (Turnwart Stiel gehörte nicht zu den Gründern), Heinrich Scheuren, Heinrich Radermacher, Philipp Meurer, Engelbert Henseler, Josef Schumacher, Fritz Göbbels, Adolf Henseler

1914

Schon im Januar 1914 konnte folgende Turnerriege des Vereins vorgestellt werden.



30. Januar 1914

Die erste
Turnriege
6 Monate nach
Gründung des
Vereins.

Durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde der Vereinstätigkeit jäh Einhalt geboten. Eine Reihe von Mitgliedern bekamen die Einberufung zum Militär oder hatten sich freiwillig gemeldet. Die Vereinsarbeit kam zum Erliegen.

1918 - 1926

Als am 06. Januar 1919 die erste Versammlung nach dem Krieg abgehalten wurde, fehlten etliche Mitglieder. Der Tod auf dem Schlachtfelde hatte unter ihnen bittere Ernte gehalten.

Folgende Gefallene hatte der Verein zu beklagen: Christian Eich, Hubert Henseler, Peter Henseler, Wilhelm Lichtenberg, Adolf Scheuren, Anton Wolf.

Im August 1919 beschloss der Verein, eine Fahne anzuschaffen. Sie sollte damals die hohe Summe von 1500 – 1600 Mark kosten. Der Tag der Fahnenweihe lässt sich aus den Protokollen nicht mehr genau feststellen.

Anfang der 20er Jahre kamen die Aktivitäten des Sportvereins vollkommen zum Erliegen. Als 1923 ein Tambourcorps gegründet wurde, schlossen sich die noch verbliebenen aktiven Turner diesem Corps an, das sich wie folgt nannte:

„Tambour- und Sportverein Bergklänge“

Vom Jahre 1924 an führte Wilhelm Müller das Tambourcorps, er war damit auch der Vorsitzende für die Turner.

Im Jahre 1924 ging aus dem Verein eine Theatergruppe hervor.

Aus Unterlagen einer Mitgliederversammlung im Januar 1925 geht hervor, dass sich die Sportlergruppe innerhalb des Corps in Turnsportverein umbenannte.

Das Protokoll einer Gemeinderatssitzung vom 28. Januar 1926 besagt jedoch, dass ein Antrag auf Errichtung eines Sportplatzes vom Tambour- und Sportverein Bergklänge gestellt wurde.



Wilhelm Müller ca. 1924 – ca. 1927

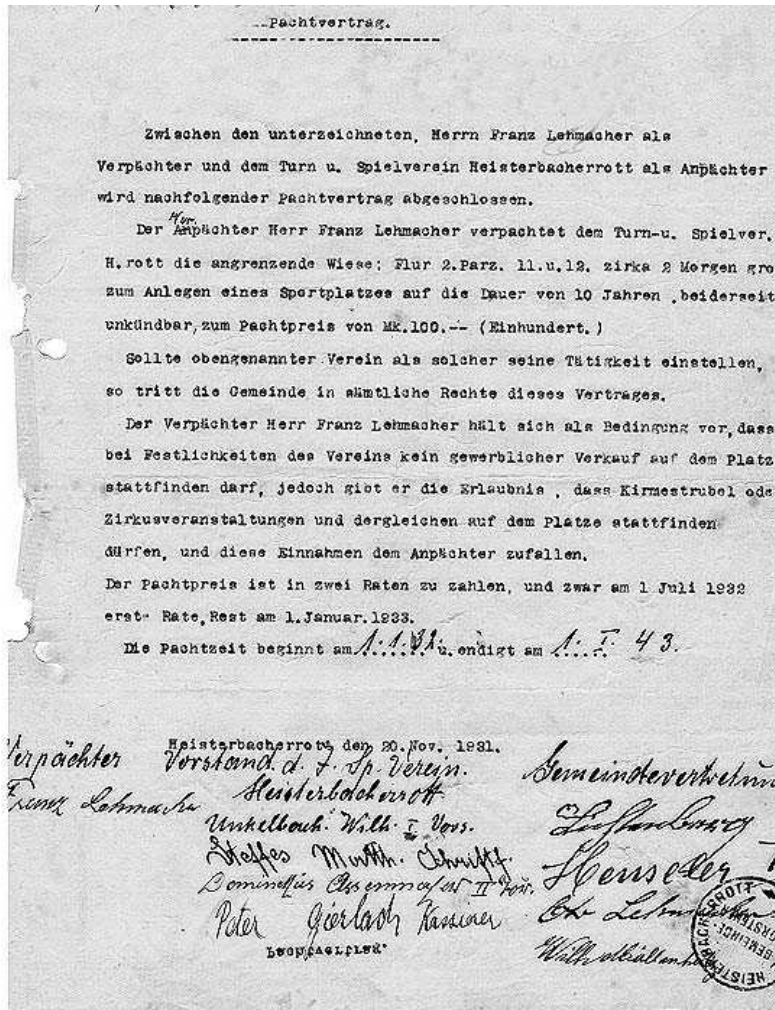
Gegen Ende der 20er Jahre zerfiel der Spielmannszug. Mit dem Verkauf der Theaterbühne wurden die Restschulden der im Jahre 1919 gekauften Vereinsfahne getilgt. Die Sportlergruppe bestand weiter und trat mit Kraftsport immer mehr an die Öffentlichkeit. Es kam dann auch noch das Handballspiel hinzu.



Das Tambourcorps ist hier erkennbar an den Marinekragen, die Turnerriege am weißen Hemd mit Krawatte

1927 – 1928

Im Jahre 1927 wurde Wilhelm Unkelbach
1. Vorsitzender. Er behielt dieses Amt bis ca.1929.



Schon 1929 gab es im Verein Bestrebungen, sich auch dem Handballsport zu widmen. Im Siebkreis hatten schon Anfang der 20er Jahre die Vereine TV Siegburg, TV Siegburg-Wolsdorf und der TV Siegburg-Mülldorf begonnen, Handball zu spielen. Die erste Meisterschaftsrunde begann Ende 1922 im Bezirk Sieg - Rheingau.

1930

Auf der Generalversammlung am 11.01.1930 wurde Wilhelm Unkelbach zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Vorstandswahl erbrachte folgenden Vorstand:

1. Vorsitzender: Engelbert Jonas, Kassierer: Matthias Horn, Schriftführer: Matth. Lichtenberg, 1. Turnwart: Adolf Sains, Fähnrich: Franz Eich, 2. Turnwart: Heinrich Eich, Fahnenjunker: Willi Klein und Heinrich Mehren, Zeugwart: Johann Münz I.

Wegen der wirtschaftlich angespannten Lage wurde der Beitrag gesenkt. Für Inaktive von 6 RM auf 4 RM pro Jahr und für Aktive von 3.60 RM auf 2.40 RM.

Die Inaktiven hatten von ihrem Jahresbeitrag von 4 RM bis Anfang Juli 2,50 RM zu zahlen, den Rest dann bis zum Jahresende.



Im April fand eine weitere Monatsversammlung statt, auf der festgelegt wurde, dass Ehrenmitglieder und Inaktive bei den Versammlungen Stimmrecht erhalten. Georg Minten und Sebastian Kessler wurden als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Auf der Versammlung im Mai wählte man ein Komitee für die Vorbereitung des Stiftungsfestes. Ihm gehörten Engelbert Jonas, Engelbert Henseler, Matthias Lichtenberg und Johann Münz an.

Ab 1930 führt der Verein den Namen

“Turn- und Spielverein Siebengebirge Heisterbacherrott “.

1931

Als man sich 1931 dem Handballspiel widmete, war das Wichtigste, einen Sportplatz zu bekommen. Das erste Handballspiel, als Werbung gedacht, wurde auf einer Wiese, die der Fronhof einmalig zur Verfügung stellte, ausgetragen. Mit Balken waren provisorische Tore aufgebaut worden. Das Spiel gegen unseren Nachbarn Thomasberg endete 1:1. Das Tor für den Tus warf Heinrich Mehren. Weitere Spiele fanden dann auf dem Platz unseres Nachbarvereins Thomasberg, auf dem “Stuß“ statt. (Steinhalde unterhalb des Ölberges)

Die erste Mannschaft auf dem “Stuß“



v. lks. Ersatzmann Dominikus Assenmacher, Karl Schwitter, Heinrich Losem, Bernhard Henseler, Eduard Lichtenberg, Walter Oletz, Matthias Horn, Christian Nietzer, Peter Gierlach, Engelbert Jonas, Christian Horn, Josef Bungarz.

Auf der Generalversammlung am 02.05.1931 wurde folgender Vorstand gewählt:
1.Vorsitzender: Wilhelm Unkelbach, 2.Vorsitzender: Dominikus Assenmacher,
Schriftführer: Matthias Steffes, Kassierer: Peter Gierlach, Spielführer: Matthias Horn,
Fähnrich: Bernhard Henseler, Fahnenjunker: Franz Eich und Eduard Lichtenberg.

Es wurde beschlossen, der Deutschen Turnerschaft beizutreten. Ferner wurden Wilhelm Unkelbach, Engelbert Henseler und Peter Lichtenberg beauftragt, sich intensiv um die Sportplatzfrage zu kümmern. Auf der Monatsversammlung am 30.05.31 stellte der Verein eine 1. und 2. Mannschaft sowie eine Jugendmannschaft zusammen. Als Spieltrainer für die Jugend wurden Bernhard Henseler und Karl Schwipper gewählt. Im Juni diskutierte man bei der Versammlung eingehend über die Sportplatzfrage, es war noch nichts Endgültiges erreicht worden. Karl Bellinghausen wurde neuer Zeugwart. Bei einer Sammlung für einen Handball kamen 4.50 RM ein.

1931

Ein neuer Spielausschuss wurde im Juli gewählt, Bernhard Henseler als Spielobmann und als Ausschussmitglieder Wilhelm Unkelbach, Heinrich Nietzer, Engelbert Henseler und Peter Gierlach. Man beschloss, an der diesjährigen Meisterschaft noch nicht teilzunehmen, da noch kein Sportplatz vorhanden ist. Ferner legte man fest, dass im Falle einer Auflösung des Vereins das Vereinsvermögen der Gemeinde Heisterbacherrott zufällt.

Neuer Zeugwart wurde Dominikus Assenmacher. Am 29.09.31 sollte ein Werbefest stattfinden, neben Vereinsturnwettkämpfen sollten 2 Handballspiele ausgetragen werden. Am Abend stieg dann der Festball im Saale Lichtenberg. Als Tanzgeld wurden 0.05 RM festgelegt, Freimachen kostete 1,- RM. (Freimachen: Tanzgeld für alle Tänze)

Auf einer weiteren Versammlung im November konnte der 1. Vorsitzende Unkelbach den langersehten Pachtvertrag über das Gelände für den neuen Sportplatz hinter der Bäckerei Lehmacher, Bereich "Auf der Bergwiese" vorlegen. Die Pacht beträgt 100,-RM, wovon der Verein 75,-RM und die Gemeinde 25,-RM tragen.

1932

Am 06.02.32 fand die erste Monatsversammlung des Jahres statt. Die erste Hälfte des Jahres 1932 stand ganz im Zeichen des Sportplatzbaues. Die Mitglieder hatten eine immense Arbeit zu verrichten. Wegen des sumpfigen Geländes mussten Drainagen aus Reisiggeflecht verlegt werden. Man schaffte es, den Platz bis Juni fertigzustellen. Als Hindernis stand aber noch ein Strommast auf dem Spielfeld, der erst nach langen Verhandlungen mit dem R W E später versetzt wurde.

Die Versammlung im April brachte die Aufnahme von 9 neuen Mitgliedern, 6 Inaktive und 3 Aktive. Es wurde beschlossen, für vorerst ein Jahr den Beitrag zu senken. Es zahlen nun Aktive über 18 Jahre 0,25 RM, Aktive unter 18 Jahre 0,15 RM monatlich. Der Inaktivenbeitrag wurde auf 2,40 RM jährlich festgelegt. Ein Geländer um den Sportplatz sollte noch vor der Einweihung fertig gestellt werden. Es sollten ebenfalls bis zur Einweihung noch 15 Fahnenstangen gekauft werden. Für die Platzeinweihung wurden auf der Versammlung am 04. Juni die Eintrittspreise festgelegt. Mitglieder waren frei, ihre Angehörigen konnten im Vorverkauf die Eintrittskarte für 0,20 RM erwerben. Nichtmitglieder zahlten 0,30 RM. Es wurden die notwendigen Platzordner, Linienrichter und Torrichter bestimmt.

Am 12.06.1932 wurde die Einweihung des neuen Sportplatzes vorgenommen. Neben Turnvorführungen fanden Handballspiele statt. Es spielten Tus Heisterbacherrott I gegen Thomasberg I 8:8. Als Werbespiel fand eine Begegnung zwischen Niederpleis und Dollendorf statt, Niederpleis spielte zu dieser Zeit, als eine der besten Mannschaften des Siebkreises, in der Gauklasse.

Wollte ein anderer Dorfverein den Sportplatz für eine Festlichkeit nutzen, musste er diese 8 Tage vorher beim Vorstand des Tus anmelden. Über die Höhe einer Entschädigung entschied jeweils der Vorstand.

Die Monatsversammlung am 03.09.1932 befasste sich mit der Aufstellung einer Turnerriege. Vom Spielgeschehen dieses Jahres ist wenig bekannt. Die erste Mannschaft spielte in der B-Klasse. Am 22.05.1932 fand ein Freundschaftsspiel gegen den TV Geislar statt. Aus einer Liste der Spieler geht hervor, dass eine 1.- und eine Jugendmannschaft der Unfallversicherung gemeldet waren.

1933

Das Jahr 1933 war für den Verein ein recht schwieriges Jahr, wie die weiteren Ausführungen zeigen werden. Auf der Monatsversammlung am 06.01.1933 legte man die Höhe der Jahresspende für Ehrenmitglieder auf jährlich 1.- RM fest, Ehrenmitglieder, die über 50 Jahre alt waren, wurden davon freigestellt.

Am 15.01.33 fand ein Querfeldeinlauf in Unkel-Heister statt. Jede Handballmannschaft hatte eine Läuferstaffel zu stellen. Für alle Handballspiele war Spielverbot erteilt.

Auf der Vorstandssitzung am 02.02.33 kam man überein, keine zweite Karnevalssitzung abzuhalten, aber eine Tanzveranstaltung am Karnevalssonntag. Bei der Versammlung am 01.04. meldeten sich 5 Vereinsmitglieder für die Übernahme der Instandhaltungsarbeiten auf dem Sportplatz. Als Gegenleistung erhielten sie dafür 6 Monate Beitragsbefreiung. Für die kommende Meisterschaft werden eine 1. – eine 2. – und eine Jugendmannschaft gemeldet.

Am 06.05.33 fand die Generalversammlung statt. Die Neuwahl ergab folgenden Vorstand.

| | | | |
|-----------------|-------------------|------------------|------------------------------|
| 1. Vorsitzender | Wilhelm Unkelbach | 2. Vorsitzender | Matthias Horn |
| Schriftführer | Matthias Steffes | Kassierer | Peter Gierlach |
| Fähnrich: | Willi Klein | Fahnenbegleiter: | Engelbert Jonas, Adolf Sains |
| Spielobmann | Karl Esser | | |

Weiter wurde beschlossen, die Generalversammlungen mit Neuwahlen demnächst immer im Januar abzuhalten.

Auf der Monatsversammlung am 2.6.33 trat der 1. Vorsitzende Wilhelm Unkelbach von seinem Amt zurück. (Offiziell wurden keine Gründe hierfür angegeben, es war jedoch bekannt, dass er sich den dauernden Bevormundungen der NS-Parteigremien nicht beugen wollte.) Ebenfalls legte Karl Schwipper sein Amt als Jugendwart nieder.

Die Versammlung wählte Matthias Horn, den bisherigen 2. Vorsitzenden, zum neuen 1. Vorsitzenden. Neuer 2. Vorsitzender wurde Engelbert Jonas.



Matthias Horn

Um mehr Vereinsinteresse zu wecken, kam man auf der Vorstandssitzung im Juni überein, Frühwanderungen durchzuführen. Das 20-jährige Stiftungsfest sollte am 20.08. gefeiert werden. Die Versammlung am 07.07.33 legte fest, dass jedes Mitglied unter 25 Jahren sich sportlich aktiv betätigen musste, ansonsten erfolgte der Ausschluss aus dem Verein. Das Stimmrecht für Inaktive soll ab 01.08.33 wegfallen. Auf der Monatsversammlung am 03.08.33 beschloss man, den noch lebenden Mitgliedern des Gründungsvorstandes ein Ehrendiplom zu überreichen, ebenfalls soll das älteste aktive Mitglied, Engelbert Jonas, ein solches Diplom erhalten. Am 13.08.33 wurde das 20-jährige Stiftungsfest gefeiert. Nachbarverein Thomasberg nahm mit einer Turnerriege teil und spielte mit der 1. Mannschaft gegen die 1. Mannschaft unseres Vereins.

Im Oktober wurde die Regelung des Platzgeldes neu festgelegt. Spieler, Turner und Vereinshelfer sind frei, alle anderen Mitglieder zahlen 0,10 RM. Engelbert Jonas meldete sich für den Posten des Platzwartes, gab dafür aber das Amt des Spielführers ab. Das Protokoll zu dieser Versammlung wurde von Heinrich Mehren unterzeichnet, der Posten des Schriftführers hieß jetzt Amtmann.

Aus einer Spielerliste von 1933 geht hervor, dass der Verein große Personalnot hatte.

In diesem Jahr, dem Jahr der Gleichschaltung, wurden die Vereine mit Regeln und Anordnungen "von oben" förmlich überschwemmt. Es geht aus Protokollen hervor, dass der Verein sich manchen Maßnahmen nie ganz unterworfen hat, zum Beispiel stand bei jedem Fest der gemeinsame Kirchgang immer auf dem Programm.

1934

Das Jahr 1934 war für den Verein ein ereignisreiches Jahr. Bei der Monatsversammlung am 10.01.34 ging es wieder um die Jugendmannschaft. Zum Meisterschaftsspiel gegen Thomasberg waren nur 8 Spieler zur Stelle, so dass die Mannschaft mit Schülerspielern aufgefüllt werden musste, um überhaupt spielen zu können.

Das Programm für den Bunten Abend stand fest. Für den Elferrat meldeten sich elf Mitglieder unter Führung von Karl Gilles. Der Eintritt wurde auf 0,30 RM festgesetzt.

Auf der Versammlung am 03.02.34 wurden neue Mitgliedskarten ausgegeben, aber nur an die Mitglieder, die ihren Beitrag für 1933 voll bezahlt hatten. Zur Halbfastenzeit will man mit dem Gesangsverein gemeinsam ein Theaterstück aufführen.

Am 11.03.34 wird auf der Versammlung bekannt gegeben, dass am 18.03. in der Bonner Beethovenhalle die feierliche Verpflichtung aller Fachwarte der Gaue, Bezirke und Kreise der Turngaue X und XI d.h. des ganzen Rheinlandes stattfindet. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildet eine Grenzlandkundgebung. Der Verein will sich mit einer Fahnenabordnung und einigen Turnern an der Veranstaltung beteiligen. Für diesen Tag besteht für alle Vereine strengstes Spielverbot.

Auf der Versammlung am 07.04.34 wird bekannt gegeben, dass der Vereinssaal seit dem 01.04.34 durch Teilnehmer eines Arbeitslagers belegt ist. Deshalb fällt das Reckturnen dort vorerst aus, das Barrenturnen findet im Saal von Christian Lehmacher statt. Die Belegung des Vereinssaales wird bis etwa Oktober 34 dauern. Es findet ab jetzt jeden Sonntag von 9 - 11 Uhr ein Leichtathletiktraining statt. Am Sonntag, dem 15.04.34 wird im Saale Lehmacher ein Turnerball abgehalten.

Das Stiftungsfest soll Pfingsten gefeiert werden. Auf der Versammlung am 04.05.34 wurde das Programm für das Stiftungsfest vorgestellt.

Vorgesehen sind Freiübungen, Aufmarsch und Pyramide der Schülerriege, Barrenturnen, Aufmarsch und Pyramide. Eventuell nimmt noch eine Gastriege teil.

Auf einer weiteren Versammlung wurde die Unterbringung der Gäste aus Bayenthal geklärt. Gastwirt Christian Lehmacher übernimmt die Übernachtung und 25 Vereinsmitglieder sorgen für die Verpflegung je eines Gastespielers. Im Mai wurde mit der Gemeinde geklärt, dass arbeitslose Vereinsmitglieder ihre Pflichtarbeit bei der Instandhaltung des Sportplatzes ableisten können.

Bei der Generalversammlung am 27.10.34 gab der 1. Vereinsführer Matthias Horn einen Überblick über den bisherigen Jahresverlauf. Das Turnen wurde durch die Belegung des Saales sehr behindert. Die Handballer haben nicht die sonstigen Leistungen gebracht, die Hälfte aller Spiele ist verloren gegangen. Vor allem bemängelte er hier die Kameradschaft. Es dürfe nicht sein, dass Spieler am Samstag noch zusagten und dann am Sonntag ihre Kameraden im Stich ließen.

Auf der Versammlung am 23.12.34 legte man als Termin für eine Karnevalssitzung den 20.01.1935 fest. Die Leitung obliegt Karl Gilles, Karl Esser, Wilhelm Gerwing und Heinrich Mehren.

1935

Im Jahre 1935 hatte der Verein einige Schwierigkeiten zu überwinden, besonders den Tod seines 1. Vereinsführers Matthias Horn.

Der Tod des 1. Vereinsführers Matthias Horn überschattete die Versammlung vom 04.09.35. Der 2. Vorsitzende Engelbert Jonas bat um eine Gedenkminute.

Das Begräbnis von Matthias Horn am 07.09.35 wurde vom Verein in würdiger Form gestaltet. Sechs Turner hielten am Sarg Ehrenwache. Fünf Musiker waren vom Verein bestellt worden. Die Sportkameraden der 1. Mannschaft trugen den Sarg bis zum Friedhof. Die Fahnenabordnung, alle Turner einschließlich der Schülerriege gingen vom Trauerhaus mit zum Friedhof. Anschließend trafen sich alle in der Kirche zur Totenmesse.

Auf der Monatsversammlung am 21.09.35 wählten die Mitglieder den bisherigen Spielobmann Wilhelm Gerwing zum 1. Vereinsführer.





Die Monatsversammlung am 02.11.35 brachte wieder eine Veränderung im Vorstand. Die Mitglieder stimmten für eine Neuwahl des 1. Vereinsführers. Peter Henseler wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt

Bei der Versammlung am 30.11.35 kam man überein, am 06.01.36 einen Turnerabend zu veranstalten, zu dem auch auswärtige Vereine eingeladen werden. Es soll auch unsere Schülerriege auftreten.

1936

Karl Esser wurde zum Prinz Karneval ernannt und mit der Leitung des Abends betraut. Bei der Vorstandssitzung am 27.01.36 wurde beschlossen, Stangen für ein Gelände am Sportplatz sowie eine Turnmatte zu kaufen. Ein Handballspiel zu Gunsten des Winterhilfswerkes wird demnächst stattfinden. Der Vereinswirt stiftet fünf neue Trikots.

Im Mai einigte man sich, dass Stiftungsfest am 14.06.36 zu feiern. Da von der Brauerei 30 Liter Bier gestiftet wurden, will der Verein noch 50 Liter Bier dazukaufen und einen Bierabend steigen lassen. Hierzu sollen auch die Frauen willkommen sein.

Die Versammlung am 20.06.36 beschloss, Hauskassierer einzusetzen und zwar Christian Schonauer und Heinz Klein für das Oberdorf, Heinrich Mehren für das Niederdorf. Dann kam ein ganz wichtiger Punkt. Laut Kassierer sind die Unkosten für die Handballabteilung so hoch, dass es fraglich ist, ob der Verein noch eine Saison mitspielen kann.

Bezüglich der Geldprobleme der Handballer wollen sich der 1. Vereinsführer und der Spiel-Obmann einsetzen. damit doch an der Meisterschaft teilgenommen werden kann. Es soll Rücksprache mit der Gemeinde genommen werden, ob die Möglichkeit besteht, dass sie den Pachtpreis ganz übernimmt.

Laut Protokollbuch ruhen seit dem 10. November 1936 alle Vereinstätigkeiten. Den Mannschaften fehlte es an Spielern, um noch antreten zu können. Die Platzpacht konnte nicht mehr aufgebracht werden, der Platz wurde abgegeben.

1937

Für das Jahr 1937 gibt es keine Eintragungen im Protokollbuch. Das Vereinsgeschehen ruhte. Am 24.10.1937 verstarb das Ehrenmitglied Josef Schumacher, der 1913 der erste Vorsitzende des Vereins war. Obwohl das Vereinsleben ruhte, erwiesen eine Reihe Sportkameraden mit einer Fahnenabordnung und einer Kranzniederlegung beim Begräbnis dem Ehrenmitglied die letzte Ehre.

Es wurde in diesem Jahr eine Eingabe des Vereins an den Gemeinderat gerichtet, mit der Bitte, dass die Gemeinde die ganze Pacht für den Sportplatz übernimmt. Wer diese Eingabe geschrieben hat, ist nicht mehr festzustellen, da eine Unterschrift fehlt. Im Antwortschreiben der Amtsverwaltung wird dieser Bitte eine Absage erteilt.

1938

Am 21.05.1938 fand wieder eine Versammlung statt. Es wurde berichtet, dass das 25-jährige Stiftungsfest vom 31.07. auf den 21.08. verlegt werden muss, da wegen des Deutschen Turnfestes in Breslau am 31.07. an diesem Tage keine anderen Veranstaltungen stattfinden dürfen. Christian Schonauer wurde zum Schriftführer und Jugendwart gewählt. Weiter wählte man Engelbert Jonas zum Turnwart und Richard Gatzweiler zum Leiter der Leichtathletikabteilung. Nach langer Pause soll wieder an den Geräten geturnt werden. Willi Patt erhielt den Auftrag, die Trikots und sonstiges Vereinseigentum einzusammeln.



Auf der Versammlung am 13.08.38 legte man das Programm für das Stiftungsfest fest.

TV Oberpleis und TV Honnef-Selhof haben ihre Teilnahme zugesagt.

Es meldeten sich einige Mitglieder, die vor dem Fest die Turngräte in Ordnung bringen.

Beim letzten Sportfest vor dem Krieg zeigte sich diese Turnergruppe von Heisterbacherrott vor dem Saal Lichtenberg.

Der 1. Vereinsführer forderte alle Mitglieder auf, intensiv für das Stiftungsfest zu werben, da man unbedingt einen finanziellen Erfolg erzielen musste.

Dies waren die letzten protokollierten Aktivitäten des Turn- und Spielvereins bis zum Ende des 2. Weltkrieges.

1946

Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg.

Nach den Schrecken des Krieges trafen sich am 16. Juni 1946 die sportinteressierten Mitbürger, um die Arbeit des Sportvereins wieder in Gang zu bringen. Der Krieg hatte große Lücken in die Reihen der Sportler gerissen. Es galt, wieder von vorne anzufangen. Um einen Verein wieder aufleben zu lassen, waren eine Reihe Bestimmungen der Besatzungsmacht zu beachten. Mit etwas Geschick konnten gewisse Punkte dieser Bestimmungen aber umgangen werden. Peter Henseler, der ehemalige Vorsitzende, eröffnete die Versammlung. Man wählte Peter Gierlach zum Versammlungsleiter, der dann die Wahl eines neuen Vorstandes leitete. Vor der Wahl wurden alle Anwesenden aufgefordert, frei und gerecht die Stimme abzugeben. Die Neuwahl ergab folgende Ergebnisse.



| | |
|-----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender | Peter Gierlach |
| 2. Vorsitzender | Karl Riemer |
| Kassierer | Karl Esser |
| Schriftführer | Christian Schonauer |
| Spielobmann | Willi Reese |
| Spielführer | Christian Sconauer |
| Jugendwart | Matthias Heinen |
| Fähnrich | Heinrich Mehren |

Die Aufnahmegebühr für den Vereinseintritt wurde auf 2 RM für Aktive und 4 RM für Passive festgelegt. Monatsbeitrag für Jugendliche 0,50 RM und 1 RM für Senioren. Das Hauptaugenmerk des Vereins lag erst einmal auf dem Handballsport. Richard Gatzweiler stellte eine Wiese am Weilberg zum Training für die Handballer zur Verfügung, die aber wegen ihrer abschüssigen Lage für Wettspiele nicht geeignet war.

Handbälle und Trikots mussten angeschafft werden, was größtenteils nur mit Naturalien zu bezahlen war. Das Wichtigste war aber die Suche nach einem geeigneten Standort für einen Sportplatz.

Alle Mitglieder wurden aufgefordert, in Zukunft an den Monatsversammlungen teilzunehmen und in dieser schweren Zeit am Aufbau des Vereins mitzuhelfen. Es wurde festgelegt, dass der aus dem Verein ausgeschlossen wird, der dreimal unentschuldig bei Versammlungen fehlt.

Nachdem der Verein beim Kreissportamt angemeldet war, sollte schnell am Spielbetrieb teilgenommen werden. Es wurde ein Spielausschuss gewählt.

| | | | |
|-------------|--------------------|------------------|--------------------|
| Spielobmann | Willi Reese | Beisitzer | Engelbert Jonas |
| Spielführer | Heinrich Mehren | | Peter Henseler |
| Jugendwart | Matthias Heinen | | Richard Gatzweiler |
| Zeugwart | Karl Bellinghausen | aus dem Vorstand | Willi Klein |

Die Mitglieder des Vorstandes und die Mitglieder des Spielausschusses mussten namentlich dem Kreissportamt gemeldet werden und einen politischen Fragebogen einsenden.

Die ersten Handballspiele wurden schon im Herbst 1946 ausgetragen und fanden auf dem Thomasberger Platz auf dem "Stüß" statt.

Eine 1. Mannschaft und eine Jugendmannschaft nahmen an der am 22.09.1946 beginnenden Meisterschaft teil. Für beide Mannschaften mussten in aller Kürze Spielerpässe beantragt werden.

Auf Anordnung der Militärbehörde mussten Ende 1946 alle Vereine einen neuen Gründungsantrag stellen. Im Rahmen der Monatsversammlung im Dezember 1946 beschlossen die Mitglieder, für **Januar 1947 eine Jahreshauptversammlung** ohne Neuwahlen einzuberufen.

Im Falle von Neuwahlen müssten für alle dann gewählten Vorstandsmitglieder neue politische Fragebogen eingereicht werden.

Ab September 1946 nahmen unsere 1. Mannschaft und unsere Jugendmannschaft an den Meisterschaftsspielen des Siegkreises teil.

1947

Der Bericht des Kassierers Karl Esser war sehr erfreulich. Nachdem man am 01.06.46 mit 1.- RM angefangen hatte, war der Kassenbestand auf 2205, 50 RM angewachsen. Jugendliche im Alter von 16 – 18 Jahre sollen mit einem schriftlichen Einverständnis der Eltern die Vereinsmitgliedschaft erhalten. Sie sind beitragspflichtig. Jugendliche unter 16 Jahren sind beitragsfrei. Wer aus der Gefangenschaft heimkehrt und früher Vereinsmitglied war, soll keinen Beitrag zahlen. Mit Sportkameraden, die noch in Kriegsgefangenschaft weilen, soll von Vereinsmitgliedern ein Briefwechsel aufgenommen werden, 24 Mitglieder waren sofort bereit eine Briefpatenschaft zu übernehmen.

Auch für die Saison 1947/48 hat der TuS eine erste, zweite und eine Jugendmannschaft gemeldet. Die Heimspiele werden auf dem Sportplatz auf dem Stüß in Thomasberg ausgetragen. Der Kreis sperrte dann aber kurz vor Beginn der Meisterschaft diesen Platz, ohne mit uns Rücksprache zu nehmen. Auf unseren Protest hin wurde diese Sperre aber zurückgenommen. Auf der Suche nach Gelände für einen Sportplatz war schon Ende 1946 begonnen worden. Da in unmittelbarer Dorfnähe nichts zu finden war, hatte man die Stein und Schutthalden auf dem Stenzelberg für die Lage eines Sportplatzes ins Auge gefasst. Ein Antrag beim Kreisforstamt wurde abgelehnt, da das Gelände im Naturschutzgebiet lag. Erst als nach langen harten Verhandlungen, in die der Regierungspräsident Dr. Warsch, der die Örtlichkeit auf dem Stenzelberg gut kannte, eingeschaltet wurde, gab es grünes Licht.

Auf der Generalversammlung am 12.07.1947 konnte der 1.Vorsitzende Peter Gierlach bekannt geben, dass die Genehmigung für den Bau des Sportplatzes auf dem Stenzelberg vorliege. Auf der Versammlung wurde auch die Aufstellung einer Damenmannschaft beschlossen, deren Obmann Albert Lehmacher sein soll.

1948

Das Jahr 1948 stand ganz im Zeichen des Sportplatzbaues. Wie aus dem Rundschreiben vom 21.04.1948 hervorgeht, wurden alle Mitglieder ab April bis zur Fertigstellung des Platzes zu 8 Stunden Arbeitsleistung monatlich verpflichtet. Falls jemand nicht in der Lage war, dieser Verpflichtung nachzukommen, hatte er entsprechenden Ersatz zu stellen, oder 5 RM in die Vereinskasse zu zahlen. Man bedenke dabei, dass die meisten Vereinsmitglieder mit

Kleintierhaltung, Garten- und Feldarbeit schon genügend Beschäftigung für die Freizeit hatten.

Der Sportplatzbau forderte weiterhin dem gesamten Verein Schwerstarbeit ab. Ganze Stein- und Schuttberge musste abgetragen und an anderer Stelle neu verfüllt werden.

Riesenfelsbrocken wurden nach alter Steinhauermanier gesprengt. Arbeitsgruppen waren eingeteilt, die unter Anleitung von Josef Wallau, einem alten Steinhauer, jeden Tag, besonders aber an den Wochenenden, Schwerstarbeit verrichteten. In der Endphase halfen sogar Schulklassen der Volksschule mit, und im August 1948 konnte der neue Platz feierlich eingeweiht werden.

Turn- u. Spielverein Siebengebirge Heisterbacherroff

Einweihung des Siebengebirgs-Sportplatzes am SONNTAG, den 29. August auf dem Stenzelberg.

Festprogramm:

- 7.00 Uhr: Gemeinschaftlicher Kirchengang.
- 8.00 Uhr: Ehrung der Gefallenen.
- 9.15 Uhr: Heisterbacherroff Schüler — Oberkassel Schüler.
- 10.00 Uhr: Heisterbacherroff Jugend — Oberkassel Jugend.
- 10.45 Uhr: Heisterbacherroff Res. — Oberkassel Res.
- 11.30 Uhr: Bockeroth I — Geistar I
Platzeinweihung durch Herrn Regierungsrat Barabosch,
Köln.
- 15.30 Uhr: Heisterbacherroff I — Oberkassel I
- 16.45 Uhr: Thomasberg I — Königswinter I

Anschließend

großer Sportwerbe-Ball

im Lokale Peter Lichtenberg.

Die Schulchronik berichtet drüber folgendes:

„In langen, schwierigen Verhandlungen ist es dem hiesigen Sportverein gelungen, auf dem Stenzelberg eine Stein-Schutthalde zu erhalten, um dort einen Sportplatz herzurichten. In bewundernswerter Kameradschaft arbeiteten die Mitglieder monatelang nach Feierabend und auch sonntags, bis der Platz umgewandelt war. Auch die Schulkinder beteiligten sich daran in vielen Stunden, bis sie das letzte blumentumkränzte Kippwägelchen ins letzte Loch kippen und damit den Rohbau beenden konnten.“



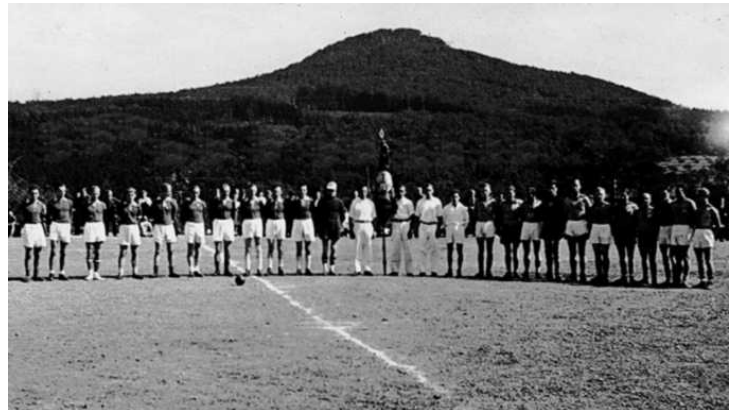
Anlässlich der Sportplatzeinweihung am 29.08.1948 stellten sich nach dem gemeinsamen Kirchengang die Mitglieder zu diesem Erinnerungsfoto.



Der 1. Vorsitzende Peter Gierlach bei der Begrüßung der Gäste.

„Möge die Kameradschaft, die dieses Werk entstehen und vollenden ließ, Symbol sein für die ehrliche und moralische Kameradschaft in Sport und Spiel.“

Die Mannschaften des TuS Heisterbacherrott und des TuS Oberkassel haben Aufstellung genommen, die offizielle Einweihung des Platzes durch den Vertreter des Regierungspräsidenten kann beginnen.



„.....ich übergebe nun den Sportplatz, der durch die mühevollen Arbeit des Vereins und vieler treuer Mithelfer geschaffen worden ist, seiner Bestimmung mit dem herzlichen Wunsch, dass auf diesem Platz stets faire Wettkämpfe stattfinden mögen“.

„..... ich darf zu meiner Freude sagen, dass dieser Sportplatz der Lage nach der schönste im ganzen Regierungsbezirk Köln ist“.

Wilhelm Unkelbach, der Mitbegründer des Vereins, schrieb zur Einweihung des neuen Sportplatzes diesen Prolog.

Prolog zur Einweihung des Siebengebirgsplatzes

**Im Kranze der sieben Berge, auf einsamer Bergeshöh,
ein Sportplatz ist entstanden, romantisch, herrlich, schön.**

**Ein Dörflein am Stenzelberge, wo der Sport gehegt und gepflegt,
der Turnverein „Siebengebirge“, den Grundstein hat gelegt.**

**In mühevoller Arbeit schafften, die Jungen und die Alten,
und alle ihr Scherflein brachten, diesen Sportplatz zu gestalten.**

**In diesem Steinrümmerfelde, eine Kampfbahn zu erbau'n,
werden kommende Geschlechter, in Ehrfurcht einst erschauen.**

**Wo einst die Väter in Arbeit, verdienten das tägliche Brot,
soll heute die Jugend sich freuen, vergessen im Spiel ihre Not.**

**Nun ist das Werk vollendet, die Kampfbahn ist bereit,
wohlan Du unsere Jugend, erkenne den Ruf der Zeit.**

**Erkämpfe im Sport und Spiele, Dir neue deutsche Kraft,
wo Jugend ist Erleben, wo Kraft das Leben schafft.**



Der Landrat Dr. Gorius, der uns immer ein treuer Helfer bei der Verwirklichung des Platzbaues war, hält seine Ansprache.

„.....das Werk lobt seinen Meister. Der Verein hat einen Sportplatz geschaffen, mitten im herrlichen Siebengebirge, wie er schöner weit und breit nicht zu finden ist. Er soll der Ertüchtigung unserer Jugend dienen, die in echter Sportbegeisterung kämpfen soll.“



Der Kirchenchor Heisterbacherrott, der mit seinen Liedvorträgen die Feierstunde verschönerte.



Ehrengäste und Zuschauer

Das erste offizielle Spiel auf dem neuen Platz bestritt unsere Schülersmannschaft gegen Dollendorf und gewann 4 : 2



v. lks.: Jakob Henseler, Werner Steffes, Ludwig Müller, Dieter Mehling, Karl Klopsch, Hermann- Josef Mehren, Franz Süßmeyer, Karl Hilger, Herbert Meurer, Willi Hochappel, Betreuer Heinz Klein I.

vorne:
Günter Schild, Gustel Müllenholz und Hans-Peter Otto.

Die Jugendmannschaft

Stehend v.lks. : Fritz Müller, Konrad Münch, Willi Kreutz, Karl-Heinz Bellinghausen, Harald Pfeifer, Willi Otto, Erich Steffes, Michael Weiser und Jugendwart Peter Wirz.

vorne v.lks.:
Günter Schumacher, Willi Kirschbaum und Karl Knebel.





Unsere 2. Mannschaft

v.lks. : Jugendwart Peter Wirz, Karl Knebel, Peter Otto, Theo Wallau, Hans Keppler, Alfred Mehren, Willi Kirschbaum, Christian Henseler und Heinz Klein II.

Vorne:

Jakob Quardt, Willi Patt und Josef Kreutz.

Unsere Damenmannschaft.

v. lks. : Anneliese Mehren, Liesel Wallau, Evi Unkelbach, Ottilie Kreutz, Apollonia Henseler, Marga Patt, Maria Patt, Gertrud Sains, Marianne Gerwing, Gretel Wirz, Edith Pfeiffer und Maria Hochappel.



Die 1. Mannschaft des Tus Heisterbacherrott

1948 hatte, außer der 1. Mannschaft, noch keine Mannschaft einheitliche Trikots.



v.lks. : Erich Wirz, Herm.Josef Mehren, Christian Schonauer, Jakob Weiser, Peter Henseler, Willi Klein II, Rainer Schettler, Matthias Heinen, Heinrich Mehren, Georg Mehren, Josef Henseler.
Fahnenabordnung : Fritz Weber, Willi Klein I, Phillip Güls.

Bei der Monatsversammlung am 25.09.1948 dankte der 1. Vorsitzende Peter Gierlach allen für den unermüdlichen Einsatz beim Bau des Sportplatzes sowie bei der Abwicklung der Platzeinweihung. Der Kassierer berichtete, dass die Einnahmen bei der Platzeinweihung die Ausgaben für den Platzbau und das Fest wieder ausgeglichen haben. Durch die Währungsreform war eine Neufestsetzung der Beiträge nötig. Für Schüler und Jugendliche bis 16 Jahre wurden 0.10 DM, für Jugendliche von 16 – 18 Jahre 0.25 DM und für Senioren, aktiv oder inaktiv, 0.50 DM monatlich festgesetzt.

1949

Der Spielbetrieb entwickelte sich weiter, auf dem neuen Platz konnte nun regelmäßig trainiert werden. Nur langsam konnten die Mannschaften ausgerüstet werden. Die I. Mannschaft erhielt ihren ersten Satz Trikots 1947, die II. Mannschaft 1949 und die Jugend 1950. Das Fahrproblem zu den Spielen ist in einem Bericht in der Vereinszeitung April 1982 erläutert.

Da heute soviel vom Fahrproblem der Jugendmannschaften gesprochen wird, soll in diesem Bericht dargestellt werden, wie in der Zeit um 1950 die Vereine damit fertig wurden.

Unser Vereinsmitglied Karl Otto besaß einen auf Holzkohlenvergaser umgebauten Lastwagen, übrigens der einzige LKW in Heisterbacherrott zu dieser Zeit. Stand eine Fahrt zu einem Auswärtsspiel an, so holte man aus dem Saale Lichtenberg Bänke und schaffte so Sitzgelegenheiten an den Längsseiten des offenen Wagens. In der Mitte der Ladefläche musste man stehen. Spieler und die oft zahlreichen Schlachtenbummler wurden so bei Wind und Wetter nach Wahlscheid, Siegburg, Niederpleis, Mülldorf, Troisdorf oder Schwarz-Rheindorf transportiert. Bei großem Andrang durften keine Schüler mitfahren. Bei einer solchen Fahrt nach Schwarz-Rheindorf waren Werner Steffes und Ludwig Müller doch mitgekommen, trotz vollbesetztem Wagen. Sie hatten sich unter die Bänke gelegt. Hatte unsere Mannschaft verloren, so kam es vor, dass Karl Otto bei der Rückkehr in Heisterbacherrott den Wagen wie eine Fuhre Sand einfach aufkippte.

Zur Erntezeit, wenn Äpfel und Birnen reif waren, nahm man auch schon einmal eine Fahrt über Wiesen und Feldwege in Angriff, wo man vom Wagen aus Marschverpflegung pflückte. Zu den Spielen in der näheren Umgebung, z. B. Ittenbach, Dollendorf, Bockeroth oder Königswinter ging man zu Fuß, es sei denn, man war stolzer Besitzer eines Fahrrades. Noch im Jahre 1951 radelte unsere II. Mannschaft gemeinsam zum Spiel nach Siegburg.

Der Verein hatte zu dieser Zeit eine Jugend- und eine Schülermannschaft, Unterteilung in A- und B-Jugend usw. gab es noch nicht. Bis zu 14 Jahren spielte man in der Schülermannschaft, über 14 Jahren in der Jugendmannschaft. Gespielt wurde nur auf Großfeld. (100 x 50 m)

Unser unvergessener Jugendwart Peter Wirz ging mit den Schülern zu einem Spiel in Honnef zu Fuß über die Löwenburg. Zu Spielen der Jugend und Schüler in Geislar fuhr er als einziger Begleiter mit zwei Mannschaften per Fahrrad über Holtorf und Pützchen dorthin. Die Jugendmannschaft musste 1950, an einem Wintermorgen, bereits um 9 Uhr in Honnef antreten, wobei alle Spieler nach Anreise mit dem Fahrrad so kalte Finger hatten, dass keiner den Ball festhalten konnte. Erst in der zweiten Halbzeit, als man warm war, konnte das Spiel nach 1:3 noch mit 10 : 4 gewonnen werden. Die Reihe dieser kleinen Anekdoten ließe sich beliebig fortsetzen. Sie sollen einmal verdeutlichen, unter welchen Umständen damals Handball gespielt wurde. Die Zeiten haben sich geändert, die Probleme sind geblieben, wenn auch in anderer Form.

Um die Leistungen der Mannschaften zu verbessern, konnte Sportlehrer Widmar für einen 14- tägigen Lehrgang im Wechsel mit Thomasberg gewonnen werden. Die Unterkunft und Verpflegung übernahm Spielobman Gatzweiler.

Die Versammlung im November beschloss, zu den nächsten Versammlungen alle Mitglieder schriftlich einzuladen. Zum Turnerabend am 04. 12. wurden der TV Küdinghoven, TV Söven, TV Honnef-Selhof und TV Rauschendorf eingeladen. Die Versammlung war stolz darauf, dass erstmals nach dem Krieg wieder ein Turnerabend stattfinden konnte.

1950

Die erste Monatsversammlung 1950 fand am 14.01.50 statt. Der Vorsitzende Gierlach hielt einen Rückblick auf den Turnerabend im vergangenen Dezember und stellte fest, dass wir mit den gezeigten Leistungen unserer Riege voll zufrieden sein können. Für den ausgefallenen Sylvesterabend soll am 04.02.50 ein Wurstessen stattfinden. Bei der Versammlung am 04.03.50 erging der Dank des Vorsitzenden an die Organisatoren des gelungenen Wurstessens im Februar.

Auf der Versammlung am 06.05.50 hat man das Thema Theaterabend erst einmal zurückgestellt.

Generalversammlung am 03.06.50. Die Jahresberichte wurden vorgetragen. Besonders der Spielobmann Richard Gatzweiler zeigte sich mit den Leistungen der Mannschaften zufrieden.



Die Vorstandswahl ergab folgende Besetzung der Posten.

| | |
|-----------------|---------------------|
| 1.Vorsitzender | Karl Riemer |
| 2.Vorsitzender | Peter Henseler |
| 1.Schriftführer | Christian Schonauer |
| 2.Schriftführer | Peter Ott |
| Kassierer | Karl Esser |
| Spielobmann | Christian Horn |
| Jugendwart | Peter Wirz |
| Schülerwart | Engelbert Henseler |
| Turnwart | Jakob Lichtenberg |
| Fähnrich | Willi Klein |
| Fahnenbegleiter | Hans Keppler |
| | Günther Schumacher |

Der neue Vorstand ernannte Peter Gierlach zum Ehrenvorsitzenden.

Versammlung am 22.07.50 Auf dem Sportplatz sollen demnächst Fangnetze hinter den Toren aufgestellt werden. Bis zum Beginn der Meisterschaft müssen für alle Mannschaften die Spielerpässe in Ordnung sein. Vereinsmitglieder, die das Sportabzeichen erwerben wollen, sollen sich beim 1.Vorsitzenden melden.

1951

Im Jahr 1951 zog der erste Karnevalszug nach dem 2. Weltkrieg durch Heisterbacherrott, der Sportverein war mit Fußgruppen und Wagen dabei.

Am 28.03.51 fand die erste Monatsversammlung im Jahr 1951 statt. Der 1. Vorsitzende gratulierte der 1. Mannschaft zur Erringung der Kreismeisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse, die aus Vereinen des Siebkreises und des Kreises Bonn bestand. Als Dank für diese Leistung soll am 28.04. ein gemütlicher Abend für alle Mitglieder nebst Angehörigen steigen.

Die Versammlung im Mai hatte in der Hauptsache die kommende Kirmes zum Thema. Man beschloss, am Kirmessonntag und auch am Kirmesmontag im Vereinslokal Tanzveranstaltungen abzuhalten. Der Eintritt soll für Mitglieder am Sonntag 1.- DM und am Montag 0.50 DM betragen. Nichtmitglieder zahlen an beiden Tagen 1.- DM. Für die Sportplatzsanierung fährt Richard Gatzweiler am kommenden Samstag Sand auf den Platz, einige Freiwillige werden bei der Verteilung auf dem Platz helfen.

Bei der Generalversammlung am 16.06.51 bedauerte der 1. Vorsitzende die geringe Beteiligung an der Versammlung. Er bemängelte die schlechte Zusammenarbeit der Dorfvereine. Im Bericht des Handballobmannes Christian Horn dankte dieser der 1. Mannschaft für den errungenen Aufstieg. Der 2. Mannschaft bescheinigte er einen guten Mittelplatz. Die Jugend und Schüler haben hervorragende Leistungen gezeigt. Er wünschte, dass weiter mit solchem Einsatz und Ergeiz gespielt werde. Dann gab er einen Überblick über die Ergebnisse der Mannschaften.

Dann griff der Vorsitzende einen Vorschlag der Dorfvereine, des Gemeinderates, des Kirchenvorstandes und des Kirchenchores auf, man wolle gemeinsam Blasinstrumente anschaffen und eine Blaskapelle bilden, die dann bei allen Dorffesten und Umzügen kostenlos spielen könne. Die Versammlungsteilnehmer sprachen sich dafür aus, hierzu vom Verein eine angemessene Summe dazuzugeben.

1951

Der 1. Vorsitzende wies darauf hin, dass unsere Schülermannschaft für die Schule Heisterbacherrott die Kreismeisterschaft der Schulen gewonnen habe und nun in Hennef um den Pokal des Regierungspräsidenten spiele. Wer es irgend möglich machen könne, möge die Mannschaft in Hennef unterstützen.

1951 konnte unsere komplette Schülermannschaft als Schulmannschaft der Volksschule Heisterbacherrott einen großen Erfolg erringen. Bei dem erstmals ausgespielten Turnier um den Pokal des Regierungspräsidenten für Schulmannschaften im Fußball und Handball, an dem nur die Kreismeister der acht Kreise des Regierungsbezirks teilnehmen durften, gewann die Mannschaft der Volksschule Heisterbacherrott in Hennef den Pokal im Handball. Im Endspiel wurde die Mannschaft aus Porz in der Verlängerung mit 3: 2 geschlagen.



Hintere Reihe v.lks.: Lehrer Frankenberg, Schulrat des Siebkreises, Schulleiter Lehrer Wimmert, Schiedsrichter, Vertreter des Schulamtes. Mannschaft hintere Reihe v. lks. Hans Weber, Siegwart Hübner, Karl Hilger, Werner Steffes, Hilarius Horn. Mitte v. lks. Rolf Ringen, Hans Bungarz, Peter Weiß. Vorne v.lks. Werner Henseler, Ludwig Müller, Paul Heinen.

Die blaugelben Trikots waren vom Schulamt für dieses Turnier zur Verfügung gestellt worden. Während der Spiele wurden die Heisterbacherrotter Mannschaft wegen dieser gestreiften Trikots die "Kartoffelkäfer" genannt.

Die Presse schrieb damals:

„Regierungspräsident Dr. Warsch hob bei der Siegerehrung hervor, dass es eine besonders anerkennenswerte Leistung für die Schüler aus dem Siegkreis gewesen sei, diese Meisterschaft zu erringen, da sie aus einer nur dreiklassigen Volksschule kämen und die Auswahl für eine Mannschaft sehr schwer sei. Die Jungen spielten mit einer Begeisterung und mit einem Können, das verblüffte. Befruktend wird hier wohl die Tätigkeit des ortsansässigen Handballvereins TuS Heisterbacherrott gewesen sein.“

Bei ihrer Rückkehr nach Heisterbacherrott wurde die Mannschaft von begeisterten Vereinsmitgliedern am Ortseingang abgeholt und auf den Schultern ins Dorf getragen.

Die Vorstandssitzung am 08.11.51 beschäftigte sich mit einem Sylvesterball. Als Zugnummer soll Eddi Grommes aus Bonn, der Deutsche Meister im Kunstradfahren, verpflichtet werden. Albert Lehmacher erklärte sich bereit, mit einem Kollegen zusammen am Abend einen Vortrag zu bringen.

1952

Auf der Monatsversammlung am 04.09. gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Dorfvereine sich verständigt haben, in diesem Jahre wieder ein Erntedankfest mit Festzug zu veranstalten. Der 1. Vorsitzende Karl Riemer bittet um zahlreiche Beteiligung aller Mitglieder, besonders am Erntezug. Eine Tischtennisgruppe ist fester Bestandteil des Vereins geworden. Die Leitung dieser Gruppe übernimmt Willi Müller.

Auch im Jahre 1952 stellte die Volksschule Heisterbacherrott wieder die beste Handballmannschaft im Siegkreis. Das Turnier des Regierungspräsidenten konnte aber wegen vereinzelt aufgetretener Kinderlähmung aus Sicherheitsgründen nicht ausgetragen werden.

Ab 1952 wurde auch in der Halle gespielt. Im Siegkreis gab es nur eine Halle und zwar in der Sportschule Hennef. Die Kreismeisterschaft spielten die 1. Mannschaften der Siegkreisvereine in einem Turnier am Buß- und Betttag im November aus. Ohne jede Möglichkeit zum Hallentraining konnte unsere Mannschaft dabei nicht mithalten. Niederpreis wurde Kreismeister.

1953

Auf der Monatsversammlung am 03.04. betonte der 1. Vorsitzende Karl Riemer, dass dies eine ganz wichtige Versammlung sei, da im Mai das 40-jährige Stiftungsfest anstehe. Er gab bekannt, dass die Gedenktafel für die Gefallenen und Vermissten des Vereins in Arbeit ist. Eine Festschrift ist in Auftrag gegeben. Der Ablauf des Festes liegt fest. Für die weitere Vorbereitung und die Durchführung der Veranstaltungen wurde ein Festausschuss gebildet. Ihm gehören Christian Schonauer, Albert Lehmacher, Nikolaus Steffes, Fritz Weber und Heinrich Mehren an.

Am 09./10. Mai feierte der TuS dann sein 40-jähriges Bestehen. Das Fest lief in einem schönen und würdigen Rahmen ab. Am Samstag fand im Saale Lichtenberg eine Festversammlung statt, zu der die Ehrengäste eingeladen waren.



Um für die gefallenen und vermissten Vereinsmitglieder ein bleibendes Andenken zu schaffen, hatte der Verein eine Ehrentafel schnitzen lassen mit den Namen aller im 1. und 2. Weltkrieg gebliebenen Kameraden. Diese Tafel wurde feierlich enthüllt.

Lied und Gedichtvorträge und ein Aufmarsch einer Turnerriege des Vereins gaben dem Abend einen harmonischen Verlauf. Der Sonntag begann mit einem feierlichen Hochamt mit anschließender Gefallenenehrung am Kriegerehrenmal. Nachmittags fanden Handballspiele statt. Das Fest schloss mit einem großen Turnerball am Sonntagabend.



Die noch lebenden Vereinsgründer beim Frühschoppen. v. lks : Adolf Henseler, Engelbert Henseler, Wilhelm Müller, Adolf Sains, Turnwart Stiel, Josef Scheuren, zwei Angehörige eines Gründers, Josef Henseler, Phillip Meurer, Josef Schumacher, Wilhelm Unkelbach, Heinrich Radermacher, Georg Minten, Fritz Göbbels, Heinrich Scheuren. Adolf Sains und Turnwart Stiel gehörten nicht zu den Gründern.

| FESTORDNUNG | |
|---------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| für das | |
| 40jährige Stiftungsfest | |
| des | |
| TuS. „Siebengebirge“ Heisterbacherrott | |
| Samstag, den 9. Mai 1953: | |
| 17 Uhr Handballspiel | Kapelle Willmeroth |
| Heisterbacherrott (Schüler) — Königswinter (1b Jugend) | 1. Vorsitzender Rieser |
| 20 Uhr Festversammlung im Saale Peter Lichtenberg | Kirchenchor Heisterbacherrott |
| mit folgender Festordnung: | Kapelle Willmeroth |
| 1. Eröffnungsmarsch | 1. Vorsitzender Rieser |
| 2. Begrüßungssprache | TuS. Heisterbacherrott |
| 3. Liedvortrag: Abendfriede am Rhein (v. Naumann) | durch 1. und 2. Vorsitzenden |
| 4. Musikstück | Werner Staffes |
| 5. Festansprache | Kirchenchor Heisterbacherrott |
| 6. Einzug der Fahne und Turnerriege | Pfarrer Müller |
| 7. Enthüllung der Ehrentafel | Kapelle Willmeroth |
| 8. Gedichte | durch 1. und 2. Vorsitzenden |
| 9. Liedvortrag: Despergesang (v. Bartowansky) | Bürgermeister Weiß-Frott |
| 10. „Wie's daheim war (v. Pradt)“ | Kapelle Willmeroth |
| 11. Ansprache | |
| 12. Musikstück | |
| 13. Ehrung der Gründer und Jubilare | |
| 14. Aufmarsch und Pyramide | |
| 15. Ansprache | |
| 16. Musikstück | |
| 17. Ansprache des Kreisvertreters (D. H. P. Sieg) | |
| 18. Liedvortrag: Morgengraut (v. Pradt) | |
| 19. Gemütliches Beisammensein. | |
| Sonntag, den 10. Mai 1953: | |
| 8:30 Uhr Sammeln aller Mitglieder im Vereinslokal (unter | |
| Beteiligung des Spielmannszuges Heisterbacherrott). | |
| 9 Uhr Feierliches Hochamt für die Gefallenen und Ver- | |
| storbenen des Vereins. | |
| 14 Uhr Handballspiel Heisterbacherrott II. - T.V. Ollheim II. | |
| 15 Uhr Handballspiel Heisterbacherrott I. - T.V. Ollheim I. | |
| 18 Uhr Großer Turnerball. | |

1954

Die Spiele in der Halle um die Kreismeisterschaft waren mittlerweile fester Bestandteil des Programms auf Kreisebene. Über Ergebnisse unserer Mannschaft ist nichts Näheres bekannt. Kreismeister wurde wieder Niederpleis.

1955

Der Verein unternahm 1955 einen zweitägigen Ausflug in die Pfalz und nach Heidelberg. Auf dieser Tour wurde das größte Weinfass der Welt in Bad Dürkheim besichtigt. Übernachtet wurde bei Sportfreunden aus Oggersheim.

1. Vorsitzender war weiterhin Karl Riemer, Handballobmann Christian Horn.

Das Turnier um den Wanderpokal der Stadt Godesberg konnte mit 4 : 2 im Endspiel gegen den TV Beuel gewonnen werden. Im Mai wurde der neue Sportplatz in Ittenbach eingeweiht. Das Eröffnungsspiel bestritt unsere 1. Mannschaft gegen den TV Ittenbach und gewann.

1956

Im Jahre 1956 feierte der Verein mit seinem 43. Stiftungsfest auch das 25-jährige Bestehen seiner Handballabteilung. Der Tag begann mit einem feierlichen Hochamt, verbunden mit einer Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal. Dann wurde auf dem Stenzelbergplatz ein Handballturnier ausgetragen, an dem 12 Mannschaften teilnahmen.



Eine Reihe Sportkameraden wurden mit der Silbernadel des Vereins für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Es waren dies: Hans Henseler, Christian Schonauer, Heinz Klein I, Willi Patt, Karl Bellinghausen, Clemens Quardt I, Wilhelm Gerwing, Gerhard Hilger, Matthias Otto. Auf 25-jährige Spielertätigkeit konnten Peter Lichtenberg und Matthias Heinen zurückblicken. Für seine 25-jährige Tätigkeit als Fähnrich erhielt Willi Klein I einen Frühstückskorb.

Stehend v. lks. : Heinz Klein, Matthias Heinen, Willi Patt, Hans Henseler, Peter Lichtenberg junior. Sitzend v. lks. : Clemens Quardt, Matthias Otto, Willi Klein I, Wilhelm Gerwing, Karl Bellinghausen.

Die 1. Mannschaft war wieder beim Turnier in Godesberg erfolgreich. Der Endspielgegner war wie im Vorjahr der TV Beuel, der 5 : 2 geschlagen wurde, damit ging der Wanderpokal in den Besitz unseres Vereins über.

1957

Nach langwierigen Verhandlungen mit den Behörden gelang es dem Verein, vom Regierungspräsidenten einen Zuschuss zur Sportplatzrenovierung in Höhe von 4000 DM zu erhalten. Von diesem Geld wurden auf dem Platz zwei Umkleideräume gebaut. Ferner konnte man zwei Fangnetze in Stahlkonstruktion errichten und eine neue Decke auf dem gesamten Platz aufbringen.

Die Saison 1956 / 57 brachte dem Verein den größten Erfolg in seiner Geschichte. In der Kreisliga konnte die 1. Mannschaft mit 29 : 3 Punkten und 133 : 40 Toren die Kreismeisterschaft erringen. Damit war die Aufstiegsrunde zur Landesliga erreicht



In Hin- und Rückspiel wurde gegen die Meister der Kreise Bonn (TV Beuel), Oberberg (TV Gelpetal) und Euskirchen (TSV Euskirchen) gespielt. Mit 5 Siegen und einer Niederlage hatte man 10 : 2 Punkte erreicht und bei einem Torverhältnis von 58 : 34 den Aufstieg geschafft.

Die Mannschaft nach dem 12 : 2 Sieg in Euskirchen.

Stehend v. lks. : Ersatzspieler Otto Trachte, Schiedsrichter; Erich Steffes, Jakob Henseler, Michael Weiser, Werner Steffes, Karl Hilger, Obmann Christian Horn, Jugendleiter Peter Wirz, Mitte: Klaus Bottenberg, Herm.-Josef Mehren, Hans Bungarz. Vorne : Peter Henseler, Fritz Müller, Matthias Heinen.

1958

1958, das erste Jahr in der Landesliga, wurde von unserer 1. Mannschaft recht gut überstanden. In den ersten Spielen musste man Lehrgeld zahlen, kam dann aber besser zurecht und schloss die Meisterschaft mit einem Punktestand von 22 : 22 ab, was einen guten Mittelplatz bedeutete. Auch die 2. Mannschaft konnte sich in der Kreisliga behaupten.

1959

Die Generalversammlung war auf den 1. August festgesetzt. Der 1. Vorsitzende Karl Riemer lobte die Leistungen der Handballmannschaften. Dagegen bedauerte er, dass bei den Arbeiten des Vereins außerhalb des Handballs das Mitwirken der Mitglieder sehr gering sei. Willi Reese wurde für seine unentgeltliche Trainertätigkeit gedankt und ein kleines Geschenk überreicht.

Bezüglich der vorgeschlagenen Beitragserhöhung erging der Beschluss, den Beitrag für Inaktive von 0,50 DM auf 1,00 DM zu erhöhen und für Spieler und Schiedsrichter von 0,25 DM auf 0,50 DM.



Hinten v.lks. Christian Horn, Ludwig Müller, Hilarius Horn, Karl Hilger, Werner Steffes, Franz Müller, Peter Weiß, Erich Steffes, Peter Henseler, Mathias Heinen,
Vorne v.lks. Josef Stang, Fritz Müller, Werner Henseler

In der Lochwiese in Gummersbach

1960

Auf der Generalversammlung begrüßte der 1. Vorsitzende Karl Riemer die Anwesenden und bedauerte, dass nur 64 Mitglieder erschienen waren. Dies sei nur etwa die Hälfte der aller Mitglieder. Er dankte allen, die im Verein auf irgendeinem Posten mitarbeiten, und auch denen, die immer als Helfer zur Verfügung stehen.

1961

Im Oktober 1961 starb, leider allzu früh, unser langjähriger Handballobmann Christian Horn. Die große Teilnahme an seinem Begräbnis machte deutlich, was er dem Verein bedeutete.

1962

Bei den ersten Vorstandssitzungen des Jahres, im Februar und März ging es in der Hauptsache um den Karneval.

Bei der Vorstandssitzung am 12.06. war auch der Vorstand des Junggesellenvereins anwesend. Es ging um die gemeinsame Durchführung der Kirmesveranstaltungen. Man kam überein, am Kirmessonntag und am Kirmesmontag in den Sälen Lichtenberg und Göbbels gemeinsam Tanzveranstaltungen durchzuführen.

Die diesjährige Generalversammlung soll im Dezember stattfinden. Es soll dann auch schon über das Programm zum 50-jährigen Jubiläum gesprochen werden. Zur Vorbereitung des 50-Jährigen wurde ein Festausschuss zusammengestellt, dem außer dem Vorstand noch Peter Gierlach, Peter Henseler I, Hans Henseler, Christian Henseler und Franz Müller angehören.

Fritz Müller berichtete, dass der Schulneubau eventuell auch eine Turnhalle beinhalte.

Ende März unterrichtete der 1. Vorsitzende Riemer auf der Monatsversammlung die Mitglieder über die Vorbereitungen zum 50-jährigen Jubiläum.

Erich Steffes wurde beauftragt, anhand von Bildern und sonstigen Unterlagen die Geschichte des Vereins für die Zeit von 1948 bis 1958, für die es keine Protokollbucheintragungen gibt, nachzuschreiben.

Am 11./ 12, und 13, Mai feierte der Verein in einem würdigen Rahmen sein 50- jähriges Stiftungsfest. Es begann am Samstagnachmittag mit Handballspielen, am Abend folgte dann ein Fest- und Ehrenabend im Saale Lichtenberg mit Gratulationen und Ehrungen. Am Sonntag war gemeinschaftlicher Kirchgang mit Gefallenenehrung, anschließend Frühschoppen. Am Nachmittag spielten die Jugendmannschaften. Anschließend ging ein schöner Festzug durch den Ort, der nicht geplant war und erst am Morgen beim Frühschoppen vereinbart wurde.

Festprogramm

zum 50jährigen Vereinsbestehen des
TUS HEISTERBACHERROTT
am 11. und 12. Mai 1963

| | | |
|------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------|
| 11. Mai 63 | Handballspiele | |
| | 15,45 Uhr Heisterbacherrott II | - HSV Bockeroth I |
| | 17,00 Uhr Heisterbacherrott Alte Herren | - TuS Thomasberg Alte Herren |
| | 18,00 Uhr Heisterbacherrott I | - TuS 04 Leverkusen I |
| | 20,15 Uhr Festversammlung und Ehrenabend | |
| | 1. Eröffnungsmarsch | Kapelle Willmeroth |
| | 2. Begrüßungsansprache | I. Vorsitzender Riemer |
| | 3. Liedervortrag Nabucco | Kirchenchor H'rott |
| | 4. Festansprache Das Elternhaus | Kapelle Willmeroth |
| | 5. Aufmarsch der Turnerrige und Pyramide | I. Vorsitzender Riemer |
| | 6. Liedervortrag Der Bettelbua | Kirchenchor H'rott |
| | 7. Ehrung der Jubilare | Kapelle Willmeroth |
| | 8. Dank der Gründer | |
| | 9. Liedervortrag Heimat | Kirchenchor H'rott |
| | 10. Ansprachen der Festgäste | |
| | 11. Gratulationscouer | |
| | 12. Musikstück | Kapelle Willmeroth |
| | 13. Ansprache des Bürgermeisters und Ehrenvorsitzenden | P. Gierbach |
| | 14. Liedervortrag So ein Tag | Kirchenchor H'rott |
| | | Kapelle Willmeroth |
| 12. Mai 63 | 9,15 Uhr Gemeinsamer Kirchgang und Gefallenenehrung | |
| | 10,30 Uhr Frühschoppen im Gründungslokal Jägerhof. | |
| | Handballspiele | |
| | 14,00 Uhr Heisterbacherrott Schüler - TuS Niederpleis Schüler | |
| | 15,00 Uhr Heisterbacherrott Jugend - TV Geislar Jugend | |
| | 17,00 Uhr Kaffee für Frauen und Bräute der Vereinsmitglieder | |
| | 19,00 Uhr Großer Sportlerball | |
| | Gäste: Die Deutschen Meister im Radkurfahren | |
| 13. Mai 63 | 19,00 Uhr Festausklang im Vereinslokal Lichtenberg | |

Der 1. Vorsitzende Karl Riemer hielt, nachdem er die Gäste begrüßt und der Gefallenen gedacht hatte, einen kurzen Rückblick auf die verflossenen fünfzig Jahre Vereinsleben. Er stellte fest, dass der Verein im Sinne des Gründungsgedankens gewachsen sei und heute so dastehe, dass die Gründer stolz auf ihn sein könnten. Ferner betonte der Vorsitzende, dass der Verein manche schwere Zeit und manche Krise habe durchmachen müssen, aber in echt sportlichem Geist auch die schwierige Lage gemeistert habe. Karl Riemer sagte dann, am Tage seines Jubiläums sehe der Verein es als eine Verpflichtung an, weiter zu wirken zur Ertüchtigung der Jugend und zum Wohle des ganzen Dorfes.

Die 12 anwesenden Gründungsmitglieder hatten als Geschenk die Vereinsfahne renovieren lassen.





Von den Männern, die 1913 den Verein gründeten, sind heute noch 14 am Leben. Beim Jubiläum waren 12 von ihnen anwesend. Von den beiden Fehlenden lebt einer in Kanada, der andere weilt zur Zeit in Kur.

Die silberne Vereinsnadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten: Willi Bellinghausen, Peter Bonsch, Heinrich Henseler, Heinz Henseler, Willi Henseler, Willi Klein II, Albert Lehmacher, Jakob Lichtenberg, Johannes Minten, Peter Nietzer, Walter Sains, Christian Schonauer und Jakob Wallau.



Eine Turnerriege, zu der sich 18 Vereinsmitglieder zusammengefunden hatten, hatte in wochenlangen Proben einen Aufmarsch mit abschließender Pyramide eingeübt, die von den Anwesenden mit viel Beifall bedacht wurde. Dieser Auftritt sollte daran erinnern, dass bei der Gründung des Vereins das Turnen die einzige Sportart war, die betrieben wurde.



Die Gratulanten für die Vereine v.lks.: Wilhelm Pütz (Kirchenchor), Josef Weiß (Heimatverein), Fritz Müller (Musikzug), Ludwig Müller (Feuerwehr) und Franz Müller (Junggesellenverein).

Die Mannschaften im Jubiläumsjahr

C-Jugend-Mannschaft

Hinten v.lks.: Benno Münch, Rainer Münz, Michael Köchner, Norbert Bellinghausen, Horst Aulich, Herm-Josef Klein, Wolfgang Riemer und Schülerwart Werner Quardt. Unten v.lks.: Jakob Pfeiffer, Guido Münch, Werner Sains, Hans-Günter Quardt, Werner Wallau, Norbert Limbach und Detlev Losem.



A-Jugend-Mannschaft

Hinten v.lks.: Heinz-Erich Jonas, Ferdi Schmitz, Franz-Josef Lancier, Jürgen Lichtenberg, Dieter Pfeffer, Heinz Klein, Karl-Heinz Müller und Jugendleiter Erich Steffes.
Mitte v.lks.: Dieter Kuntze und Georg Henseler. Unten v.lks. Peter Otto, Alfred Pütz, Rainer Limbach, Martin Münz, Horst Riemer und Peter Volmer

2. Mannschaft

v.lks.: Christian-Werner Henseler, Ditmar Quardt, Dieter Tilly, Harald Pfeiffer, Hans Weber, Günter Schumacher, Willi Olbrück, Theo Klein, Siegfried Pfeiffer, Michael Weiser, Bruno Werdein, Matthias Münz, Rolf Ringen und Herbert Meurer.





Die 1. Mannschaft in neuer Spielkleidung.

Hinten v.lks.: Werner Quardt, Paul Heinen, Werner Steffes, Karl Hilger, Franz Müller, Peter Weiß, Josef Nietzer, Siegward Hübner, Jakob Henseler und der 1. Vorsitzende Karl Riemer. Vorne v.lks.: Rudi Steiner, Horst George und Georg Henseler

Altherren-Mannschaft

Hinten v.lks: Heinz Göbbels, (war verletzt) Georg Mehren, Heinrich Mehren, Herm-Josef Mehren, Willi Klein II, Christian Schonauer, Alois Pfeffer, Peter Assenmacher, Peter Lichtenberg, Otto Trachte und der 1. Vorsitzende Karl Riemer.

Unten v.lks.: Peter Henseler, Josef Henseler, Matthias Heinen und Jakob Quardt.



Ein Festzug stand nicht auf dem Programm, aber am Sonntagmorgen beim Frühschoppen, beschloss man, am Nachmittag doch einen solchen zu starten. Es wurde ein Zug, der sich durchaus sehen lassen konnte. Die Gründer-Jubilare wurden in festlich geschmückten PKW gefahren. Eine Musikkapelle und das Tambourcorps sorgten für Marschmusik. Die Fahnenabordnung des Junggesellenvereins und die Fahne des Sportvereins gingen mit. Ferner marschierten die Turnerriege, die Spieler der Jugend- und Schülermannschaften, die Spieler der Seniorenmannschaften, sofern sie nicht zur Turnerriege gehörten, und die übrigen Vereinsmitglieder mit. Anschließend wurde den Gründer-Jubilaren vor dem Vereinslokal das Fähndel geschwenkt.

Die Generalversammlung für 1963 fand am 14.12.63 statt. In seinem Bericht erwähnte der 1. Vorsitzende Karl Riemer, dass er wegen des bevorstehenden 50-jährigen Stiftungsfestes mit bangen Gefühlen in dieses Jahr 1963 gegangen wäre. Heute freue er sich umsomehr, dass alles so gut abgelaufen sei, wofür er sich bei allen Mitgliedern herzlich bedankte.

Beim Punkt Neuwahlen erklärte der bisherige 1. Vorsitzende Karl Riemer, dass er für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stehe, es solle nach 12 Jahren seiner Tätigkeit ein frischer Wind in den Vorstand einziehen.

Um das Amt des 1. Vorsitzenden gab es dann eine knappe Abstimmung zwischen Willi Klein II und Peter Otto, die zugunsten von Willi Klein II ausging.

Der neue Vorstand.

| | |
|-----------------|----------------|
| 1. Vorsitzender | Willi Klein II |
| 2. Vorsitzender | Heinz Henseler |
| Geschäftsführer | Werner Quardt |
| Kassierer | Peter Otto |



1964

Die erste Vorstandssitzung des Jahres 1964 fand am 05.01. statt. Da die Beiträge für aktive und inaktive Mitglieder unterschiedlich sind, wurde eine neue Beitragsliste erstellt und den Hauskassierern übergeben. Auf der Monatsversammlung am 17.01.64 wurden die Eintrittspreise für Karneval festgelegt und zwar, 3,- DM für den Weiberkaffee, mit Maskenball 5,- DM und nur Maskenball 2,50 DM. Der Verein will sich wieder mit zwei Wagen am Rosenmontagszug beteiligen.

Dann berichtete der Kreisfachwart Potthast über Neuerungen bei der Beantragung von Zuschüssen. Die Landesregierung und der Landessportbund gewähren nur noch Zuschüsse für Übungsleiter, wenn der Verein von seinen Mitgliedern den vorgesehenen Mindestbeitrag erhebt und zwar Jugendliche bis 14 Jahre 0,50 DM, Jugendliche bis 18 Jahre 1,- DM, und Senioren 1,50 DM. Die Versammlung beschloss, ab 01.04.64 diesen geforderten Beitrag von den Mitgliedern zu erheben.

Bei der Vorstandssitzung am 04.06.64 war auch der Vorstand des Junggesellenvereins, der Vorsitzende des Bürgerfestausschusses Erich Krebs sowie die Wirte Heinz Göbbels und Peter Lichtenberg anwesend. Sportverein und Junggesellenverein kamen überein, die Kirmesveranstaltungen wieder gemeinsam abzuhalten. Ebenfalls galt sein Dank Peter Lichtenberg junior, der kostenlos einen Platzmarkierungswagen gebaut hatte.



Hinten v.l. Walter Sains (Jugendwart), Karl-Heinz Müller, Franz-Josef Lancier, Jürgen Lichtenberg, Horst Aulich, Hermann-Josef Klein, Dieter Pfeffer, Peter Otto, Dieter Kuntze (verletzt) Vorne v.l. Ferdi Schmitz, Alfred Pütz, Rainer Limbach, Heinz-Erich Jonas, Michael Köchner, Martin Münz

Am 17.08.64 fand eine Besprechung über den schlechten Zustand des Sportplatzes und die Zuwegung dorthin statt. Hieran nahmen Willi Klein II, Heinz Henseler, Peter Henseler Werner Quardt und Peter Otto vom TuS, sowie Oberforstmeister Schoo, Kreisfachwart Theo Potthast und Bürgermeister Peter Gierlach teil. Herr Schoo fragte nach, ob nicht die Möglichkeit bestehe, in Dorfnähe einen neuen Platz zu bauen. Bürgermeister Gierlach erwiderte, dass hierfür von der Gemeinde kein Gelände zur Verfügung stehe. Herr Schoo ließ sich überzeugen, dass Sportverein und Schule dringend auf den Platz angewiesen seien. Er versprach, sich nach Kräften beim Regierungspräsidenten für unsere Anliegen einzusetzen.

Generalversammlung war am 19.12.64

Der 1. Vorsitzende Willi Klein II konnte 63 Mitglieder begrüßen. Außerdem galt sein Gruß dem Kreisfachwart Theo Potthast, Bürgermeister Fritz Müller, dem Ehrenvorsitzenden Peter Gierlach. Von Seiten des Vereins wurden folgende Ehrungen vorgenommen: In Würdigung ihrer Verdienste um den Verein erhielten Heinz Göbbels, Erich Krebs, Harald Pfeiffer, Werner Steffes, Erich Steffes, Siegward Hübner, Peter Otto, Michael Weiser, Peter Wirz, Hans Keppler und Alois Pfeffer eine Ehrenurkunde und die silberne Vereinsnadel. Für 25-jährige Mitgliedschaft erhielt Peter Henseler II eine Ehrenurkunde und die Silbernadel.

Die Versammlung bestätigte folgenden Vorstand:

| | | | |
|-----------------|-------------------|-------------|--------------|
| 1. Vorsitzender | Willi Klein II | 1.Kassierer | Peter Otto |
| 2. Vorsitzender | Matthias Heinen | 2.Kassierer | Jakob Wallau |
| Geschäftsführer | Werner Quardt | Jugendwart | Walter Sains |
| Handballobmann | Peter Henseler II | Fähnrich | Hans Keppler |

1965

Auf der ersten Vorstandssitzung des Jahres am 21.01.1965 wurde ein Schreiben des TuS Dollendorf verlesen, in dem uns mitgeteilt wurde, dass wir die Dollendorfer Halle nur noch freitags zum Training benutzen können. Man kam überein, dass darauf verzichtet werden soll, da ab März wieder im Freien trainiert werden kann.

An Karneval sollen für Weiberkaffee und Preismaskenball die Eintrittspreise gegenüber dem Vorjahr erhöht werden und zwar: Weiberkaffee 3,50 DM, Weiberkaffee mit Maskenball 5,- DM und nur Maskenball 3,- DM. Der Festausschuss hat 50,- DM für Preise zum Maskenball gestiftet.

Bei der Monatsversammlung am 16.04. dankte der 1. Vorsitzende Klein allen für die tatkräftige Unterstützung an den Karnevalstagen. Besonderer Dank ging an den Vereinswirt und den Bürgerfestausschuss für ihre finanziellen Zuwendungen.

Bei den Verhandlungen bezüglich des Pachtvertrags für den Sportplatz hat sich nichts Neues getan. Von der Versammlung kam der Vorschlag, die Gemeinde mit den weiteren Verhandlungen zu beauftragen. Vom anwesenden Bürgermeister Fritz Müller wurde dieser Vorschlag anerkannt.

Zur Generalversammlung am 17.12. konnte der 1. Vorsitzende Willi Klein 59 Mitglieder begrüßen. Sein Gruß galt besonders dem Ehrenvorsitzenden Peter Gierlach, den Ehrenmitgliedern Wilhelm Müller und Dominikus Assenmacher sowie dem Ortsbürgermeister Fritz Müller. In seinem Rückblick bedauerte der 1. Vorsitzende, dass es immer noch nicht gelungen sei einen langfristigen Pachtvertrag für den Sportplatz zu erreichen. Der Gemeinde dankte er ganz besonders, sie hätte den Verein immer nach besten

Kräften unterstützt, erst jetzt sei noch ein Zuschuss von 500 DM für die Jugendarbeit eingegangen.

Zur Neuwahl des 1. Vorsitzenden stand Willi Klein aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Auf Vorschlag der Versammlung wurde Peter Otto zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen.

| | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender | Peter Otto |
| 2. Vorsitzender | Willi Klein |
| Geschäftsführer | Werner Quardt |
| Kassenwart | Jakob Wallau |
| Handballobmann | Franz Müller |
| Jugendwart | Walter Sains |
| Fähnrich | Hans Keppler |
| | |
| Spielausschuss | |
| Obmann | Franz Müller |
| Betreuer 2. Mann. | Walter Boland |
| Jugendwart | Walter Sains |
| | Hilarius Horn |
| | Peter Henseler II |



Unter Punkt Verschiedenes ergriff der Bürgermeister Fritz Müller das Wort. Er dankte dem Verein dafür, dass er die Gemeinde nach außen so gut vertrete. Er mahnte aber auch, mehr für die Jugend zu tun. Es sei nicht damit getan, das von der Gemeinde zur Jugendförderung zur Verfügung gestellte Geld dem Kassenbestand zuzuführen, sondern es solle sinngemäß verwendet werden. Er sicherte dem Verein auch weiterhin volle Unterstützung zu.

1966

Zu der ersten Vorstandssitzung im Jahr 1966, am 05. Januar war auch der Vorsitzende des Festausschusses Erich Krebs eingeladen. Es ging in der Hauptsache um die vom TuS auszurichtende Karnevalssitzung am 05. Februar. Es findet erstmals außer der Prinzenproklamation, die vom Bürgerfestausschuss veranstaltet wird, eine zweite Sitzung unter der Regie des TuS statt. Erich Krebs wird das Programm zusammenstellen und die Sitzung leiten. Der Vorverkauf der Karten für die Sitzung soll im Laden von Werner Steffes durchgeführt werden. Es stehen 319 Plätze zur Verfügung.

Es wurde über die Verhandlungen bezüglich des Sportplatzpachtvertrages berichtet, eine endgültige Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Es soll eine zweite Tischtennisplatte angeschafft werden. Die Gemeinde hatte dem Verein 500,- DM als Zuwendung überwiesen.

Am 17.12.66 fand im Vereinslokal die Generalversammlung statt. Der 1. Vorsitzende

Peter Otto konnte 59 Mitglieder begrüßen. Unter Punkt Verschiedenes dankte Bürgermeister Fritz Müller dem Verein für die geleistete Arbeit. Er begrüßte die Gründung einer Tischtennisabteilung und stiftete für die Vereinsmeisterschaft der Jugend einen Preis.

1967/1968

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 1967 fand am 5. Januar 1968 im Vereinslokal statt.

Das Problem Sportplatzsanierung oder eventuell ein neuer Sportplatz konnte in Jahr 1967 nicht gelöst werden.



Es spielten in der
1. Mannschaft:

Hinten v.lks: Werner Qaurdt,
Rainer Limbach, Jochen
Schneider, Paul Heinen, Peter
Weiß, Karl Hilger.

Vorne v.lks.: Josef Nietzer,
Horst Riemer, Heinz-Erich
Jonas, Jürgen Lichtenberg,
Rudi Steiner, Georg Henseler.

Die Tischtennisabteilung nahm nicht an Punktrunden teil, spielte aber regelmäßig an 4 Platten im Saale Lichtenberg. (3 Tischtennisplatten waren gestiftet.) Unter 20 Spielern wurde der Vereinsmeister ausgespielt, es gewann Georg Dynewski. Ab September 1968 konnten die Tischtennisübungsabende in der Aula der neuen Stenzelbergschule stattfinden.

Die Jahreshauptversammlung fand am 21. Dezember 1968 im Vereinslokal statt. Der 1. Vorsitzende Peter Otto nannte 1968 ein erfolgreiches Jahr. Für ihre Verdienste um den Verein erhielten Matthias Münz, Horst George und Paul Heinen die silberne Vereinsnadel.

Die Sportplatzfrage konnte immer noch nicht geklärt werden. Da 1969 die kommunale Neuordnung ansteht, ist auch in absehbarer Zeit keine Regelung zu erwarten. Die Spieler der Seniorenmannschaften haben in eigener Regie im Schuppen des Vereinslokales eine Dusch- und Umkleemöglichkeit für unsere Gastmannschaften geschaffen, hierfür wurde ihnen großer Dank ausgesprochen.

Die Saalveranstaltungen zu Karneval waren bis auf den Weiberkaffee zufriedenstellend. Die Veranstaltungen zur Kirmes, die mit dem Junggesellenverein gemeinsam durchgeführt wurden, waren ebenfalls gut besucht.

Für die Karnavalsession 1969 will der TuS einen Wagen bauen, der die Klosterruine Heisterbach darstellt, um damit zu dokumentieren, dass dort schon im 12. Jahrhundert Karneval gefeiert wurde. Dieser Wagen soll auch im Siebengebirgszug in Bad Honnef mitfahren. Die Personen von links : Peter Wirz, Peter Henseler, Wilhelm Henseler und Peter Gierlach.



1969

Im Mai trat der 1. Vorsitzende Peter Otto wegen beruflicher Veränderung von seinem Posten zurück. Auf der Monatsversammlung im Juni beauftragten die Mitglieder den 2. Vorsitzenden Georg Dynewski den Verein bis zur Jahreshauptversammlung im Dezember weiterzuführen.

Am 20.12. 1969 fand die Jahreshauptversammlung statt. Den Mitgliedern wurde eine überarbeitete Satzung zur Abstimmung vorgelegt, diese wurde mit Mehrheitsbeschluss angenommen. In der Sportplatzfrage sei man noch nicht weitergekommen, wie der 2. Vorsitzende Dynewski berichtete.

Die Versammlung beschloss folgende grundlegende Neuerungen:

Dem neuen Vorstand gehören jetzt nur noch sieben Personen an, der Fährnrich und der Tischtenniswart zählen zum erweiterten Vorstand. Der Vorstand wird nur noch alle zwei Jahre gewählt.

Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Georg Dynewski vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt.



| | |
|-----------------|----------------|
| 1. Vorsitzender | Georg Dynewski |
| 2. Vorsitzender | Franz Müller |
| Geschäftsführer | Werner Quardt |
| Rechnungsführer | Rudi Steiner |
| Kassenwart | Jakob Wallau |
| Jugendwart | Erich Steffes |
| Festwart | Werner Steffes |

Der Tus hat seit Dezember 1969 die stolze Zahl von 249 Mitgliedern.

1970

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 1970 fand am 03. Januar 1971 statt. 1970 fanden erste Gespräche mit dem HC Stieldorferhohn über eine Fusion statt. Zur Jahreswende 1970 hatte der Sportverein 256 Mitglieder. Im November fand das Laternenfest statt, verbunden mit einer Aufstiegsfeier für die 1. und 3. Mannschaft.

1. Mannschaft Saison 1970



Hinten v.lks.: Werner Quardt, Benno Münch, Peter Otto, Wolfgang Riemer, Detlev Losem, Hans-Walter Bunzel, Jürgen Lichtenberg, Paul Heinen, Trainer Gerd Domnick.

Vorne v.lks.: Georg Henseler, Horst George, Jochen Schneider, Heinz-Erich Jonas, Karl Hilger. In der Aufstiegsrunde spielten noch Rainer Limbach, Rudi Steiner und Heinz Klein mit.



Die 3. Mannschaft

Hinten v. lks. : Gerd Domnick, Heinz Klein, Franz Müller, Hilarius Horn, (weitere Spieler in Zivil, Michael Weiser, Konrad Münch, Günther Schumacher), Herbert Schwipper, Erich Steffes, Vorne v. lks. : Wolfgang Riemer, Hans Weber, Siegward Hübner, Guido Münch, Werner Steffes, Rainer Münz und Horst Riemer.

Unsere A-Jugend



Hinten v. lks. : Rudolf Schumacher, Georg Knebel, Christian Keppler, Reinhard Felkel, Herbert Rosenbach
Vorne v. lks. : Werner Aulich, Manfred Pütz, Luis Pias (Bunzel), Peter Gathen, Frank Schön.

Unsere C-Jugend



Hinten v.lks. : Lothar Meurer, Klaus Wagner, Heinz-Werner Steffes, Manfred Knebel, Franz Landsberg, Helge Hollberg,
Vorne v.lks.: Michael Farnschläder, Helmut Mehren, Klaus-Dieter Nürnberg, Rolf Weiser, Erwin Hahn.

Nach der Fusion des TuS Heisterbacherrott mit dem HC Stieldorferhohn, spielte der neue Verein unter dem Namen " TuS Siebengebirge " .

1971

Das Jahr 1971 war für den TuS Heisterbacherrott und den HC Stieldorferhohn ein ereignisreiches Jahr. Im Januar / Februar ging es um den Karneval. Der Festausschuss hatte sich außerstande erklärt, weiterhin die Suche nach einem Prinzen und die Proklamation zu übernehmen. Daher hatte sich der TuS bereiterklärt, die Prinzensuche zu übernehmen und auch die Proklamation durchzuführen. Die Proklamation soll mit dem Verein, der den Prinzen stellt, gemeinsam organisiert werden. Da mit Werner und Marlies Steffes der TuS in diesem Jahr das Prinzenpaar stellt, ist er auch der alleinige Veranstalter. Nach gemeinsamen Vorgesprächen der beiden Vorstände wurde von den Mitgliedern der Vereine per Abstimmung (für den TuS am 03.01.1971) eine Fusion befürwortet.

Am 5. März 1971 fand im Lokal Lichtenberg die konstituierende Versammlung der beiden Vereine statt, bei der die Fusion beschlossen wurde. Der neue Verein trägt den Namen:

TuS Siebengebirge mit Sitz in Heisterbacherrott und Stieldorferhohn

Es wurde folgender Vorstand gewählt:

| | | | |
|-------------------------|-------------------|-----------------|------------------|
| 1. Vorsitzender | Georg Dynewski | 2. Vorsitzender | Herbert Steilen |
| Stellvert. Vorsitzender | Franz Müller | Geschäftsführer | Werner Quardt |
| Rechnungsführer | Rudolf Steiner | 1. Kassenwart | Helmut Wichartz |
| 2. Kassenwart | Jakob Wallau | Handballobmann | Franz Müller |
| Leichtathletikwart | Dr. Josef Arnolds | Sozialwart | Georg Armbröster |
| Festwart | Werner Steffes | Jugendwart | Erich Steffes |
| Pressewart | Heinz-Erich Jonas | | |

Im Grundsatz gilt die Neufassung (1969) der Satzung des TuS Heisterbacherrott.

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 1970 fand am 03. Januar 1971 statt. Es standen keine Vorstands- sondern nur Ergänzungswahlen an.

Auf der Vorstandssitzung am 13.07.70 wurde beschlossen, das Sportangebot um eine Leichtathletik- und eine Damenhandballabteilung zu erweitern. Im November fand das 2. Laternenfest in Verbindung mit einer Aufstiegsfeier für die 1. und 3. Mannschaft statt.

Die "Besatzung" der Weinlaube im Saal v.lks: Renate Riemer, Rosemarie Münz, Adele Weber, Christel Hilger, Rita Henseler

Zur Jahreswende 1970 hatte der Sportverein 256 Mitglieder.



Im Mai 1971 bringt der TuS Siebengebirge eine eigene Vereinszeitung heraus, die sich durch Anzeigen selbst finanzieren soll. Diese Zeitung erhält den Namen „**Im Blickpunkt**“ und wird kostenlos in Heisterbacherrott und Stieldorferhohn verteilt. Der Sportplatz in Stieldorferhohn wurde gekündigt.

Ab Januar 1972 vergibt der Landessportbund nur noch Zuschüsse, wenn der Verein von seinen Mitgliedern einen Mindestbeitrag erhebt. Jugendliche bis 14 Jahre 1,00 DM, Jugendliche bis 18 Jahre 1,50 DM und Mitglieder über 18 Jahre 2,50 DM.

Auf sportlichem Gebiet war es ebenfalls ein turbulentes Jahr. Der TuS Siebengebirge veranstaltete vom 30.08. bis 04.09. eine Jugendsportwoche mit Leichtathletikwettkämpfen, Handballspielen auf Kleinfeld, Kleinfeldturnieren und lustigen Spielen für 5 – 14 jährige.



Torwandschießen der Jugend

Die Jugendmannschaften, A-Jgd und C-Jgd, belegten Mittelplätze. Die neu ins Leben gerufene Damenhandballabteilung spielte erstmals auf Kleinfeld.

Das Erscheinen der Vereinszeitung "Im Blickpunkt" seit Mai 1971 wurde von den Versammlungsteilnehmern positiv gesehen. Dem neuen Verein TuS Siebengebirge gehören zur Zeit 354 Mitglieder an.



Luftballonaufblasen der Kinder

1972

Im April trat die neue Beitragserhöhung in Kraft, es wird nun auch eine Familienmitgliedschaft angeboten. Nachstehende Monatsbeitragsätze werden erhoben:

| | | | |
|---------------------------|---------|---------------------------|---------|
| Aktive Senioren | 2,50 DM | Jugendliche 17 - 18 Jahre | 1,50 DM |
| Jugendliche 15 - 16 Jahre | 1,00 DM | Jugendliche bis 14 Jahre | 0,50 DM |
| Inaktive Mitglieder | 1,50 DM | Familienmitgliedschaft | 3,00 DM |

Die Jahreshauptversammlung wurde am 29. Dezember 1972 abgehalten. Der Vorsitzende Georg Dynewski verlas die einzelnen Jahresberichte. Er erklärte dann, dass er bei der Neuwahl für das Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stehe. Es wurde eine Reihe von Ehrungen vorgenommen. Die Neuwahlen ergaben folgenden Vorstand.



| | |
|----------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender | Franz Müller |
| 2. Vorsitzender | Herbert Steilen |
| Stellv. Vorsitzender | Wolfgang Brunswig |
| Geschäftsführer | Werner Quardt |
| Rechnungsführer | Reiner Münz |
| 1.Kassenwart | Helmut Wichartz |
| 2.Kassenwart | Manfred Pütz |
| Jugendwart | Erich Steffes |
| Festwart | Heinz Harf |
| Sozialwart | Georg Armbröster |
| Leichtathletikwart | Rudolf Steiner |
| Pressewart | Georg Dynewski |

Zum Jahresende gehörten dem Verein 354 Mitglieder an. Die Versammlung beschloss einstimmig, den § 12 der Vereinssatzung wie folgt zu ändern. „...Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. und der 2. Vorsitzende sowie der Geschäftsführer“. Sie vertreten den Verein gemeinschaftlich.

1973

Im Jahre 1973 bezogen sich die ersten Aktivitäten auf Karneval. Da das Ehepaar Wjibenga für die Feuerwehr als Prinzenpaar fungierte, richtete der TuS mit der Feuerwehr gemeinsam die Prinzenproklamation und die Sitzung aus. Auf der Monatsversammlung am 09.02. beschlossen die Mitglieder, den Weiberkaffee in diesem Jahr nicht mehr auszurichten. Es findet nur ein Preismaskenball statt. Auf dieser Versammlung wurde auch der noch offene Posten des Handballobmannes mit Horst Riemer besetzt. Christian Werner Henseler wurde als Betreuer der 1. Mannschaft eingesetzt. Im Mai wurde die neue Schulturnhalle in Thomasberg eingeweiht, diese kann von unseren Mannschaften zu Trainingszwecken mitbenutzt werden. Ebenfalls gilt dies für die Sporthalle in Königswinter, die auch für Meisterschaftsspiele geeignet ist. Am 28. Mai 1973 feierte Heisterbacherrott 800-jähriges Bestehen. Es soll eine Festschrift herausgegeben werden, an der sich alle Dorfvereine finanziell beteiligen. An Kirmes soll wegen zu geringen Interesses keine Tanzveranstaltung vom TuS stattfinden. Die Weinlaube auf dem Kirmesplatz wird aber aufgebaut. Beim 50-jährigen Jubiläum des Musikzuges soll vom TuS ein Geschenk überreicht werden. Das 60-jährige Jubiläum des TuS Siebengebirge wurde von Freitag, dem 27. Juli bis Sonntag, dem 29. Juli gefeiert. Hierzu wurde eine Sonderausgabe der Vereinszeitung gedruckt. Am Freitag wurden auf dem Stenzelberg einige Kleinfeldspiele ausgetragen. Am Abend fand dann ein großer Festkommers im Saale Lichtenberg statt.

Ehrung der noch lebenden Vereinsgründer durch den 1. Vorsitzenden. Franz Müller v.lks.: Heinrich Wallau, Engelbert Henseler, Wilhelm Müller, Josef Henseler.



Es wurden eine Reihe Ehrungen verdienter Mitglieder vorgenommen.

Am Samstag fand auf dem Stenzelberg Musik und Tanz am Lagerfeuer statt. Getränke und Ess-Stände waren aufgebaut. Der Verein hatte ein Stromaggregat angeschafft, so dass eine Beleuchtung installiert werden konnte. Am Sonntag war gemeinsamer Kirchgang mit anschließender Gefallenenehrung. Es schloss sich ein Familienfrühschoppen unter Mitwirkung des Musikzuges im Saale Lichtenberg an. Auf dem Laternenfest am 3. 11. stand

wieder die Weinlaube im Saal. Für einen eventuellen Neukauf der Prinzenuniform will der TuS 200 DM beisteuern.

Im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums spielte die Schülermannschaft des TuS Heisterbacherrott, die im Jahr 1951 als Schulmannschaft den Pokal des Regierungspräsidenten gewann, noch mal in gleicher Aufstellung. Als Gegner hatte man die „Alte Herren Mannschaft“ des TV Siegburg eingeladen.

Die Mannschaft von 1951 22 Jahre später.



Hinten v.lks.:
Werner Steffes,
Siegward Hübner,
Peter Weiß, Matthias
Münz, Hans Bungarz,
Karl Hilger, Rolf
Ringen, Hans Weber,
Vorne v.lks.: Werner
Henseler, Ludwig
Müller, Paul Heinen.
(Es fehlte Hilarius
Horn)

1974

Wolfgang Brunswig wird ab sofort der Vereinszeitung als Redakteur zur Verfügung stehen. Die Maiwanderung war wieder ein voller Erfolg.

Als Belohnung für ihre guten Leistungen hat der Vorstand für die A-Jugend 15 Eintrittskarten für das Fußballweltmeisterschaftsspiel Jugoslawien gegen Schottland in Frankfurt besorgt. Auch die Fahrt mit Pkw zu diesem Spiel übernimmt der Verein.

Die Jahreshauptversammlung für 1974 war auf den 03. Januar 1975 angesetzt: Hier berichtete der Vorstand, dass die Stadt Königswinter einen Kleinfeldspielfeld in Heisterbacherrott baut. Es soll eine Jugendsatzung erarbeitet werden.

Der 1. und der 2. Vorsitzende nahmen eine Reihe Ehrungen für verdiente Mitglieder des Vereins vor. Insgesamt wurden zehn Personen ausgezeichnet.

Jahreshauptversammlung für 1974 im Januar 1975

Zum Jahresende 1974 gehörten dem Verein 448 Mitglieder an: 85 Kinder unter 10 Jahre, 98 Jugendliche 10 – 18 Jahre und 265 Mitglieder über 18 Jahre.

Auf sportlichem Gebiet tat sich 1974 allerhand. In der Aula der Stenzelbergschule wurde Tischtennis gespielt. Unter der Leitung von Rudolf Steiner legte eine Reihe Jugendliche und Kinder die Prüfung für das Sportabzeichen ab. Turnen und Gymnastik für Kinder unter der Regie von Rudolf Steiner und Helga Krebs erfreuen sich großer Beliebtheit. Es nehmen etwa 35 Kinder daran teil.

1975

Sportlich war der Aufstieg der ersten Mannschaft in die Hallenhandballlandesliga der herausragende Erfolg. Es gab eine zünftige Aufstiegsfeier.



Hinten v.lks.: Trainer Dieter Schmolling, Werner Quardt, Detlev Losem, Peter Gathen, Jochen Schneider, Hermann-Josef Reintgen, Jürgen Lichtenberg, Betreuer Christian-Werner Henseler, Obmann Hilarius Horn.
Vorne v.lks.: Georg Henseler, Herbert Rosenbach, Luis Bunzel, Horst George, Reinhard Felkel, Christian Keppler.

Am 30.04.75 konnte der Kleinfeldplatz, den die Stadt gebaut hatte, eingeweiht werden. Bürgermeister Hank übergab den Platz an die Jugend und anschließend segnete Pastor Dr. Ly die Sportanlage. Zur Einweihungsfeier waren eine Reihe Ratsmitglieder und Vertreter der Stadt erschienen. Der Musikzug Bergklänge umrahmte die Feierlichkeiten. Das erste Spiel trugen die E – Jgd Jungen des TuS (8 – 10 Jahre) gegen die Mannschaft der 10 – 12 jährigen Mädchen des TuS aus. Danach spielte der Vorstand des TuS gegen eine Auswahl der Vorstände aller Heisterbacherrotter Vereine.



Bei strahlendem Sonnenschein fand die Wanderung durchs Siebengebirge, zu der der TuS Siebengebirge seine Mitglieder eingeladen hatte, eine Resonanz wie selten zuvor. Am 01. Mai ging es gegen 10 Uhr mit „Kind und Kegel“-180 Personen- hinaus in die Natur. Nach etwa einer Stunde Wanderung wurde plötzlich ein „Proviantwagen“ gesichtet. Ein Zufall ? Kühles Bier für die Erwachsenen sowie

Limonade und Süßigkeiten für die Kleinen waren bei der 30-minütigen Pause bei allen sehr willkommen. Hiernach ging es dann weiter Richtung Stenzelberg, den man dann etwa gegen Mittag erreichte. Nach dem Motto „Heute bleibt die Küche kalt, drum gehen wir alle in den Wald“ erwartete die hungrigen Wanderer dort eine zünftige Erbsensuppe mit Wurst. Welchen Appetit eine mehrstündige Wanderung hervorruft, zeigte der reißende Absatz. Hinterher noch ein Glas Bier oder Limonade und die wohlverdiente Ruhe in der warmen Mittagssonne, dann konnte man den Heimweg nach Heisterbacherrott antreten. Eine gute Idee, die jedem Verein zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Vom 20. bis 22. Juni fand ein großes Sportfest auf dem Stenzelberg statt. Es waren zwei Kleinfeldplätze hergerichtet, auf denen ein Seniorenturnier mit zehn Mannschaften durchgeführt wurde. Außerdem fanden Spiele aller Jugendmannschaften statt, der Damen, der dritten und der Alten-Herren-Mannschaft. Am Sonntagmorgen war ein Frühschoppen angesagt, die Kinder erfreuten sich bei lustigen Spielen. Musikalisch sorgte der Musikzug Bergklänge für Stimmung. Mittags gab es Erbsensuppe. Wenn auch das Wetter nicht immer mitspielte, war es dennoch ein rundum gelungenes Fest.

Die Jugendabteilung wurde vom Verein zu einem Besuch des Kölner-Sechstagerennens eingeladen. Die neu ausgearbeitete Jugendsatzung soll den Vereinsmitgliedern auf der Jahreshauptversammlung im Januar 1976 vorgestellt werden.

Die Jahreshauptversammlung für 1975 fand am 02.01.1976 statt. Die Berichte der einzelnen Abteilungen wurden verlesen. Die Mitglieder nahmen die vorgelegte neue Jugendsatzung an.

Der TuS hat zur Zeit 468 Mitglieder. Sportlich hatte das Jahr 1975 auch außer Handball einiges zu bieten. Die Gymnastik, Trimm-Trab und das Kinderturnen wurden vermehrt angenommen. Eine Reihe Kinder und Jugendliche errangen das Sportabzeichen. Es wurde offiziell eine Handball D – Jgd –Mannschaft für den Spielbetrieb gemeldet.

Sportfest auf dem Stenzelberg 20.6. – 22. 6.1975

Hinten v.lks.: Trainer Jochen Schneider, Manfred Knebel, Heinz-Werner Steffes, Erwin Hahn, Achim Hahne, Helmut Mehren, Klaus-Dieter Nürnberg, Slobodan Radojicic, Betreuer Herbert Rosenbach.
Vorne v.lks.: Achim Schumacher, Richard Weise, Klaus Wagner, Manfred Klebs.



Die Mädchenmannschaft

Hinten v. lks.: M. Ruiters, Ilse Münz, Marion Ahlhorn, C. Krämer, Silke Schmolling, Betreuerin Wilma Harf.
Vorne v. lks.: Manuela Harf, Renate Wasser, Birgit Henseler, Michaela Danz, Birgit Hilger

Die Feldsaison 1975 wurde von den meisten Vereinen nur noch als zweitrangig angesehen, man spielte meistens nur mit einer Reservemannschaft.

Im Siebkreis war diese Saison die letzte auf dem Großfeld.

Nach Abschluss der Feldsaison mussten besonders im Jugendbereich die Vielzahl der Spieler der verschiedenen Jahrgänge beschäftigt werden. Eine C-Jgd der Mädchen, sowie je eine männliche B-Jgd, C-Jgd II und D-Jgd – Mannschaft wurden zusätzlich eingerichtet. Es gelang den Verantwortlichen der Jugendabteilung mit Turnieren auf Kleinfeld oder in der Halle, Freundschaftsspielen, meist unter der Woche, den Jugendspielern die Möglichkeit zur Ausübung ihres Sports Gelegenheit zu geben.

Das Sportfest vom 16. bis 20. Juni fand erstmals auf dem Bolzplatz statt. Mit einer Reihe lustiger Spiele war für Betätigung der Kinder gesorgt. An allen Tagen konnte man an Getränke- und Essstand für das leibliche Wohl sorgen.

Am 13. Juni fand die erste Jugendversammlung des Vereins statt, auf der die Jugendlichen folgenden Vorstand wählten. Vorsitzender im Jugendausschuss Hans Groß, Geschäftsführer Jugend Erich Steffes, Beisitzer Wilma Harf, Christian Keppler, Georg Knebel, Jakob Wallau. Jugendvertreter Renate Wasser, Stefan Heinen und Doris Leven.



Die Jahreshauptversammlung für 1976 fand am 14. Januar 1977 statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen waren. Vorsitzender Franz Müller trug den Jahresbericht vor. Er betonte besonders, dass die finanziellen Abläufe im Verein den Umfang eines Kleinunternehmens hätten.

Der Landessportbund hat vom 01.01.1977 die vorgeschriebenen Mindestbeiträge erhöht, so dass der Verein seine Beiträge neu ordnen muss.

Jugendliche unter 14 Jahre 1,50 DM, Jugendliche 14 – 18 Jahre 2,00 DM, inaktive Mitglieder 2,00 DM, aktive Mitglieder 3,50 DM, Familienmitgliedschaft 5,00 DM. Der Verein hatte zum Jahresende 486 Mitglieder, davon 194 Jugendliche.

An sportlichen Aktivitäten sind im Jahr 1976 Gymnastik und Turnen für Kinder unter der Regie von Rudolf Steiner und Helga Krebs weiterhin sehr aktuell.

Im März beschloss der Vorstand, dass alle für den Verein tätigen Übungsleiter jährlich eine Entschädigung erhalten sollen, es sei denn mit einem Übungsleiter wurde eine besondere Vereinbarung getroffen.



Das Sport- und Sommerfest wurde vom 16. bis 19. Juni auf dem Bolzplatz veranstaltet. Am Samstagabend gab es ein gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer für den gesamten Verein. Am Sonntagmorgen war Frührschoppen, gleichzeitig stieg ein großes Spielfest für die Kinder des ganzen Dorfes. Zu diesem Spiel, nach dem Vorbild des Fernsehspiels „Spiel ohne Grenzen“ traten 10 Mannschaften aller Dorfvereine an, die bei 10 verschiedenen Übungen um Punkte kämpften.

Zurzeit betreiben ca. 170 Jugendliche Sport im TuS Siebengebirge. Sechs Jugendmannschaften nehmen am Spielgeschehen teil.

1978

Bei der **Jahreshauptversammlung am 24. Februar 1978** gab es keine Vorstandswahlen, die Berichte bezogen sich größtenteils auf das Jahr 1977. Beim Rosenmontagszug sammelte die Jugendabteilung für die Aktion „Sorgenkind“. Es kam ein Betrag von 1000 DM ein, der am 24. Februar im Vereinslokal Vertretern des Zweiten Deutschen Fernsehens übergeben wurde.



Das Sportfest fand vom 16. bis 18. Juni auf dem Bolzplatz statt. Es wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Alle Mannschaften des TuS trugen Spiele auf dem Kleinfeld aus. Am Abend war Tanz am Lagerfeuer, Getränke- und Essstand sorgten für das leibliche Wohl. Am Sonntagmorgen war Frühschoppen mit dem Musikzug Bergklänge, an den sich unter dem Motto „Sport, Spiel, Spannung“ ein lustiger Wettkampf von 7 Mannschaften der Ortsvereine anschloss. Es war wieder ein gelungenes Fest.

Im September wurde unter der Leitung von Bernd Grineisen offiziell eine neue Gruppe gestartet, die sich dem Jogging und Langlauf widmet. Bernd Grineisen rückte mit in den Vorstand auf. Unter der Leitung von Schulrektor Karl Ernst Stangen findet die Tätigkeit dieser Gruppe im Gymnastikraum der Grundschule statt. Hilfe erfährt K. E. Stangen vorübergehend von Werner Quardt. Wegen der beengten Platzverhältnisse können leider nur maximal 15 Kinder am Turnen teilnehmen.



Die A – Jugend des TuS Siebengebirge der Saison 1978/79

Oben v. lks.: Torsten Warnke, Hans-Werner Keppler, Manfred Klebs, Ingo Abraham, Thomas Groß, Stefan Heinen,
Unten v.lks.: Wolfgang Bonowski, Bernd Weber, Udo Weber, Rainer Söntgerath.

In der Saison 1978/79 wurde die D – Jugend des TuS Siebenbirge Kreismeister.

Oben v.lks.: Peter Pflaumann, Robert Richartz, Volker Klein, Konrad Münch, Ingo Münch, Trainer Ulrich Mehren, Dirk Wichartz.

Unten v.lks.:

Achim Pfeffer, Wilfried Müller, Jörg Hilger, Armin Müller, Werner Ledwig.



1979

Im Januar 1979 wurde in Verbindung mit der Raiffeisenbank mit der Erfassung der Daten für die Mitgliederverwaltung begonnen.

Bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1979 trugen die einzelnen Abteilungen ihre Jahresberichte vor, die Jahresberichte des 1. Vorsitzenden und des Geschäftsführers lagen schriftlich vor. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen bezüglich Gemeinnützigkeit des Vereins wurden von der Versammlung gebilligt. In einer längeren Aussprache erläuterte Stadtratsmitglied Fritz Müller den Stand der Planung einer Sporthalle für Heisterbacherrott. Es soll mit aller Kraft versucht werden, eine Größe für die Halle zu erreichen, die reguläre Hallenhandballspiele zulässt.

Erfreulich war zu berichten, dass Jochen Schneider und Norbert Bellinghausen, beide Handballspieler unseres Vereins, die Prüfung als Übungsleiter nach den Richtlinien des Landessportbundes erfolgreich bestanden haben. Hierzu war die Teilnahme an 120 Lehrgangsstunden erforderlich.

Erfreulich ist, dass der Verein in diesem Jahr dem Kreis die geforderten acht Schiedsrichter melden konnte.

Auf sportlichem Gebiet tat sich im Jahre 1979 allerhand. Die Trimm-Trab-Gruppe unter Bernd Grineisen ist auf über 30 Läufer angewachsen. Es konnten 25 Laufabzeichen an Männer, Frauen und Kinder verliehen werden. Elf Mannschaften des Vereins nahmen in diesem Jahr am Spielbetrieb teil.



In der Saison 1978/79 wurde die 1. Mannschaft des TuS Siebengebirge Meister in der Landesliga und stieg in die Verbandsliga auf

Oben v. lks. : Betreuer Peter Kurscheid, Frank Schön, Reinhard Felkel, Peter Gathen, Hubert Stentenbach, Jürgen Lichtenberg, Detlev Losem, Rainer Limbach, Hermann-Josef Reintgen, Trainer Gerd Domnik

Unten v. lks. : Herbert Rosenbach, Christian Keppler, Horst George, Michael Weiser, Manfred Knebel.

1980

Zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wurde ein PR-Ausschuss ins Leben gerufen, in dem Günter Schild den Vorsitz übernahm. Über diesen Ausschuss etablierte sich ein Jugendfanclub, der mit einheitlichen T-Shirts ausgerüstet bei unseren Handballspielen zur Anfeuerung auftritt.

Ab 01.01.1980 wurden die Mitgliedsbeiträge angehoben. Jugendliche bis 14 Jahre zahlen jetzt 2,- DM, für Jugendliche bis 18 Jahre wurde der Beitrag auf 3,- DM angehoben. Aktive Senioren zahlen 4,- DM und Familien 6,- DM. Für Inaktive ist der Beitrag 4,- DM. Für Inaktive, die vor dem 31.12.1979 Mitglied waren, bleibt der Beitrag auf 2,50 DM stehen. **Die Jahreshauptversammlung fand am 07.03.1980 statt.** Die Jahresberichte für das Jahr 1979 wurden vorgetragen. Vorstandswahlen fanden nicht statt. Ratsmitglied Fritz Müller berichtete über den Stand des Hallenneubaues. Die Stadt plant vorerst eine normale kleine Schulturnhalle, die eventuell erweitert werden könne.

Mit der Firma Fiat-Moll konnte ein Trikotverbevertrag für die 1. Mannschaft abgeschlossen werden. Die 2. Mannschaft erhielt Trikots mit Werbung der Bäckerei Josef Pütz. Die Jahresberichte für 1980 gab es auf der Jahreshauptversammlung am 20. März.

Der sportliche Betrieb des Vereins nahm im Jahr 1980 weiter zu. Es tat sich eine Wandergruppe auf, die unter Heinz-Willi Gathen das Siebengebirge durchwanderte. Die Trimm-Trab-Gruppe von Bernd Grineisen veranstaltete erstmals einen Orientierungslauf im Siebengebirge. Schon ab 1979 besteht eine Gruppe Rhythmische Gymnastik für Frauen in Stieldorferhohn, die von Regina Kallus geleitet wird.

A - Jugend

Oben v. lks. : Betreuer Hans Groß, Thomas Groß, Rainer Kreuz, Hans-Werner Keppler Bernd Blank, Udo Münch, Torsten Warnke, Trainer Hubert Stentenbach

Unten v.lks.: Wolfgang Bonowski, Christoph Mehren, Udo Weber, Martin Heuer, Ingo Abraham.



B - Jugend

Oben v. lks. : Klaus Bonowski, Rainer Müller, Christoph Nietzer, Ralf Ristedt, Michael Trimmborn, Hans-Peter Werdein, Trainer Franz Müller.

Unten v. lks. : Dieter Laschewski, Erich Ahlhorn, Ralf Werdein, Horst Richartz.

C - Jugend

Oben v. lks. : Christian Dachs, Frank Groß, Ralf Lichtenberg, Wolfgang Steffes, Armin Müller, Werner Nonn.

Unten v. lks. : Robert Richartz, Werner Ledwig, Detlev Henseler.





D - Jugend

Oben v. lks.: Betreuer Heinz Klein, Christoph Wybenga, Achim Peffer, Wilfried Müller, Trainer Jochen Schneider.

Unten v.lks.: Carsten Schneider, Jürgen Henseler, Jörg Hilger, Rainer Henseler.

Die 3. Mannschaft.

Oben v. lks. : Matthias Münz, Wolfgang Brunswig, Ferdi Schmitz, Rudolf Schumacher, Benno Münch, Horst Aulich, Betreuer Hans Bungarz.

Unten v. lks. : Hans-Walter Bunzel, Rolf Ringen, Ulrich Mehren, Wolfgang Riemer.



Alte Herren (H'rott) - Alte Herren (Stieldorferhohn)



Heisterbacherrott v.lks.: Georg Henseler, Paul Heinen, Franz Müller, Jochen Schneider, Alfred Pütz, Gert Domnik, Wilfried Rath.

Stieldorferhohn v. lks. : Betreuer Herbert Steilen, Herman-Josef Reintgen, Georg Armbröster, Hans-Peter Wolter, Hans Tapperzhoven, Fritz Span, Kurt Gratzfeld.
Unten v. lks. ; Helmut Wichartz, Karl Mohr, Josef Siebertz.



Sportfest auf dem Bolzplatz August 1980

TuS Siebengebirge Damen (aktuelle Mannschaft) - Tus Siebengebirge Damen
(Mannschaft von 1975)



Aktuelle Damenmannschaft
Oben v. lks. : Uschi Bungarz,
Brunhilde Lichtenberg,
Manuela Harf, Cornelia
Gathen, Ilse Münz,
Walli Schöneberg.
Unten v. lks. : Hedi Schnell,
Michaela Danz,
Gudrun Stenke, Elke Schnell,
Renate Wasser.

Damenmannschaft von 1975
V. lks. : Helga Heinen, Marlies
Quardt, Brigitte Horn, Doris
Lichtenberg, Christel Hilger,
Renate Müller- Zahn, Hildegard
Bellinghausen, Kati Schnell,
Betreuer Paul Heinen, Resi Weiß,
Vorne: Wilma Harf.



C- Jugend II



C – Jugend I

Oben v.lks.: Trainer
Jürgen Lichtenberg,
Robert Richartz, Ralf
Lichtenberg, Wolfgang
Steffes, Armin Müller.
Unten v. lks.: Christian
Ristedt, Frank Weber,
Konrad Münch.



Oben v. lks. : Gerd Meurer, Wilfried Müller,
Ingo Münch, Volker Klein, Dirk Wichartz,
Unten v. lks. : Achim Pfeffer, Jörg Hilger,
M. Leven, Detlev Henseler
Tus D – Jugend

V. lks. : Tobias Henseler, Christoph Thielen,
Trainer Jochen Schneider. Carsten Schneider,
Stefan Ledwig, Jörg Boland, Rainer Henseler,
Thomas Henseler, Jürgen Henseler, Vorne:
Norman Klare.





Mini - Mädchen

v. lks.Trainer Gert Domnik, Dunja Domnik, Kemp, Alexandra Schoroth, Andrea Graziola, Patrizia Heinen, Iris Lichtenberg,



Mini - Jungen

v. lks. Betreuer Kurt Menge, Ralf Himstedt, Stefan Henseler, Jörg Langen, Dirk Schoroth, Dirk Schuchert, Wilfried Schmidt, Dirk Himstedt, Dirk Lindemann, Ralf Brodesser.

Die 1. Mannschaft des TuS Siebenbrunn in der Saison



Oben v. lks. : Betreuer Peter Kurscheid, Werner Billgen, Michael Weiser, Rainer Rübhausen, Georg Moitzfeld, Hubert Stentenbach, Wilfried Raths, Trainer Gert Domnik.

Unten v. lks. : Christian Keppler, Kurt Menge, Jürgen Zopes, Reinhard Felkel, Manfred Knebel, Stefan Heinen.

**August 1980, Freundschaftsspiel gegen die Weltklassemannschaft von Dukla Prag, 18 facher CSSR – Meister, 2 facher Europapokalsieger.
TuS Siebenbrunn gegen Dukla Prag 16 : 25**

1981

Im Januar 1981 wurden die ersten Gespräche zwecks Bandenwerbung bei unseren Heimspielen in der Oberpleiser Halle geführt. Die gesamte Aktion soll mit dem TuS Thomasberg / Ittenbach abgestimmt werden.

Am 06. Februar war die Jahreshauptversammlung der Jugend. Es standen keine Neuwahlen an. Das Fahrproblem zu den Spielen der Jugendmannschaften wurde dort angesprochen. Man appellierte an die Eltern der Spieler, sich doch mehr an den Fahrten zu beteiligen. Die Jugendabteilung konnte 37 Neuzugänge verzeichnen, so dass 6 Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen können.

Die Generalversammlung des Vereins fand am 20.März statt. Die einzelnen Abteilungen trugen ihre Jahresberichte vor. Vorsitzender Franz Müller teilte mit, dass bald mit dem Neubau der Schulturnhalle begonnen werde. In seinem Jahresbericht hob Müller folgende Schwerpunkte in der Vereinsarbeit hervor: die Einführung neuer Sportarten, Aktivierung der Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung. Dem Verein gehören zurzeit 480 Mitglieder an. Bei der Neuwahl wurde der komplette Vorstand wiedergewählt.

Der PR-Ausschuss unter der Regie von Günter Schild brachte eine Reihe neuer Ideen in die Vereinsarbeit. Der TuS-Fanclub führt nun regelmäßig Altpapiersammlungen durch, deren Erlös wird besonderen Aktionen des Vereins zugeführt. Der PR-Ausschuss ist auch bei der Einführung der Bandenwerbung mit federführend. Ein Gewinnspiel, das ebenfalls vom PR-Ausschuss organisiert wurde, fand großen Anklang. Dank der hervorragenden Unterstützung der Geschäftswelt und der Gewerbetreibenden des Dorfes konnten schöne Preise verlost werden. Der erste Preis war eine Reise nach Paris.

Das Sport- und Sommerfest fand vom 17.- 19. August auf dem Bolzplatz statt. Am Freitagabend spielte die gerade in der Stadt weilende BRASS - BAND aus Cleethorps auf. Am Abend war gemütliches Beisammensein, an Essen und Getränken fehlte es nicht. Am Sonntagmorgen war Frühschoppen mit den Bergklängen. Am Mittag gab es Erbsensuppe.

Der Verein überreichte eine Spende von 150,-DM an das Rote Kreuz. Von Sonntagmittag, dem 06. September bis Montagmorgen war die tschechische Spitzenmannschaft von Skoda Pilsen bei uns zu Gast. Beim Freundschaftsspiel in der Oberpleiser Halle hielt sich unsere Mannschaft mit 15 : 26 noch recht ordentlich. Das Bankett am Sonntagabend sah viele Gäste aus Sport und Politik.

Eine Reihe verdienter Mitglieder wurde vom Vereinsvorsitzenden geehrt. Kreisvorsitzender Christof Minten überreichte dem Verein die Ehrenplakette des Deutschen Handballbundes. Ebenfalls ehrte er Jochen Schneider, Horst George und Gert Domnick mit dem Kreisehrenbrief. Die silberne Ehrenurkunde des Kreises erhielten Helmut Wichartz, Hilarius Horn und Franz Müller. Werner Quardt wurde mit der silbernen Ehrennadel des Handballverbandes Mittelrhein ausgezeichnet.

Im November richtete der TuS im Vereinslokal den Kreistag des Handballkreises Sieg aus. Erich Steffes und Franz Müller erhielten an diesem Abend die silberne Ehrennadel des Handballverbandes Mittelrhein.

In der Hallensaison 1980/81 wurde unsere B – Jugend Kreismeister.

Stehend v. lks. : Betreuer Franz Müller, Michael Ullmann, Werner Nonn, Rainer Müller, Michael Trimborn, Hans-Peter Werdein, Ralf Ristedt, Dieter Laschefski, Christof Nietzer, Michael Pflugrath, Trainer Werner Billgen. Vorne v.lks. : Armin Müller, Erich Ahlhorn, Wolfgang Steffes, Klaus Bonowski, Ditmar Kreutz, Ralf Werdein.



Unsere Mini – Handballmannschaft. (Mädchen und Jungen gemischt)

Oben v.lks.: Trainer Gert Domnik, Dirk Schoroth, Ralf Graziola, Dirk Schuchert, Dalia Hegerfeld, Andera Graziola, Sandra Horn, Rainer Henseler.

Vorne v.lks.: Tobias Henseler, Dunja Domnik, Alexandra Schoroth, Iris Lichtenberg, Patrizia Heinen, Stefan Pohl.

Die Ehrenmitglieder des Tus Siebengebirge haben die Vereinsfahne renovieren lassen.



Die Ehrenmitglieder 1981

von links : Heinrich Mehren, Matthias Heinen, Fritz Weber, Hans Henseler,

Matthias Otto, Vorsitzender Franz Müller, Peter Gierlach, Peter Henseler,

Johann Reintgen, Jakob Wallau, Heinrich Losem, Peter Lichtenberg.

1982

Im Januar 1982 sieht die finanzielle Lage des Vereins günstiger aus als im Vorjahr. Vom Rechnungsführer Rainer Münz wird ein Haushaltsplan für das Jahr erstellt. Die Zuschüsse vom Landes- und Kreissportbund werden gekürzt. Ebenso spart die Stadt beim Betrieb der Sportstätten. In den Sommermonaten bleiben in den Hallen die Duschen kalt. Zuschauertribünen müssen von den Vereinen in Eigenleistung auf- und abgebaut werden. Ebenfalls wird den Vereinen die Schlüsselgewalt in den Turnhallen übertragen, bis hin zur Schadenshaftung. Die Zuschüsse der Stadt werden um 50 % gekürzt. Zum Glück konnte die Einführung von Hallennutzungsgebühren nach heftigem Protest der Vereine und des Stadtsportbundes abgewendet werden. Der Verein hofft, diese finanziellen Einbußen durch Bandenwerbung in der Oberpleiser Halle zum Teil ausgleichen zu können.

Am 12. März hielt der Verein seine Jahreshauptversammlung. Die einzelnen Jahresberichte für 1982 wurden vorgetragen. Es fanden keine Vorstandswahlen statt. Vom Handballobmann wurde betont, dass der Verein unbedingt mehr Schiedsrichter melden muss, da sonst vom Kreis die Streichung einer Mannschaft vom Spielplan droht.

Der TuS Fanclub setzte auch im Jahr 1982 seine Altpapiersammlungen fort. Die Ortsgruppe Heisterbacherrott des Roten Kreuzes versieht bei den Spielen unserer 1. Mannschaft regelmäßig den Sanitätsdienst in der Halle Oberpleis. Von Seiten des Vereins wurde eine Spende von 150,- DM überwiesen. Der Vorstand beschloss Ende des Jahres, den Zirkusball zu Karneval 1983 auf Gut Buschhof abzuhalten.



Im September 1982 spielte wieder Dukla Prag in der Oberpleiser Halle gegen die 1. Mannschaft des Tus Siebengebirge. Ergebnis 28 : 19 für Prag.

Die Spielführer:

Christian Keppler vom TuS und Salivar von Prag.

1983

Am 11. März 1983 hielt der Verein seine Jahreshauptversammlung ab.

Der 1. Vorsitzende Franz Müller berichtete, dass auf jeden Fall in diesem Jahr der Neubau der der Schulturnhalle beginne. Eine Mehrzweckhalle, wie sie der Verein gerne gehabt hätte, war nicht genehmigt worden. Bei der Belegung der neuen Halle soll der TuS Vorrang haben. Vom 1. Vorsitzenden wurde darauf hingewiesen, dass der Verein in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert, dass dies aber kein Vereinsjubiläum sei. Der Verein hat gegenwärtig 475 Mitglieder.

Die 1. Mannschaft des TuS Siebengebirge stieg nach Abschluss der Hallensaison 1982/83 in die Oberliga auf.

Oben v.lks.: Manfred Knebel,
Hubert Stentenbach,
Jürgen Zopes, Thomas Groß,
Theo Damm, Stephan
Heldmann, Kurt Menge,
Christian Keppler,
Trainer Jochen Schneider,
Betreuer Peter Kurscheid.
Unten v. lks. : Georg Moitzfeld,
Wolfhard Prill, Werner Billgen,
Stephan Heinen,
Michael Stommel.



Aus Anlass des 70-jährigen Bestehens wurde am 29. Oktober 1983 ein Festabend veranstaltet, der vom Musikzug Bergklänge, einem Kinderchor aus Königswinter und einer Turnerriege aus Oberpleis mit gestaltet wurde. Vertreten waren der Bürgermeister, alle Ortsvereine, der Stadtsporthund, der Handballverband Mittelrhein und der Handballkreis Sieg. Als einziger noch lebender Mitbegründer des Vereins war Josef Schumacher anwesend.

Ab 01. Januar 1984 wird unser Vereinslokal mit Saal verpachtet. Der Verein hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Pächter.

Bei der Kreismeisterschaft der B-Jgd errang unsere Mannschaft durch das bessere Torverhältnis den Kreismeistertittel.



C – Jugend 1982/83

Hinten v lks: Trainer Georg
Henseler, Carsten Schneider,
Michael Zschieche,
Jörg Boland, Jürgen Henseler,
Christoph Thielen, Detlev Henseler,
Betreuer Günter Kleefeld.
Vorne v lks: Thomas Henseler,
Stefan Ledwig, Rainer Henseler,
Dirk Schuchert,
Tobias Henseler.

1984

Der Zirkusball wurde wieder auf Gut Buschhof gefeiert. Bei ca. 800 Besuchern konnte ein sehr guter Erfolg erzielt werden.

Die Jahreshauptversammlung hielt der Verein am 23. März 1984 im Saale Lichtenberg.

Vom 1. Vorsitzenden Franz Müller wurde darauf hingewiesen, dass die Einweihung der neuen Schulturnhalle eine Sache der Stadt sei. Zum Zeitpunkt der Versammlung gehören dem Verein 529 Mitglieder an.

Bei den Gesprächen über die Belegung der neuen Turnhalle zwischen der Stadt, dem Stadtsporthbund und dem TuS konnte der Verein in etwa seine Vorstellungen durchsetzen.



Der Musikzug Bergklänge umrahmte mit seinen musikalischen Einlagen die Feierstunde.

Die Einweihung der Schulturnhalle war am 05. Juni 1984. Kinder der Stenzelbergschule zeigten eine Reihe sportlicher Darbietungen.



A – Jugend des TuS Siebengebirge, Kreismeister 1983 / 84

Hinten v.lks. Betreuer Georg Knebel, Frank Groß, Wolfgang Steffes, Volker Klein, Christian Ristedt, Trainer Werner Billgen.

Vorne v.lks. Christian Dachs, Ralf Lichtenberg, Udo Kneip, Armin Müller, Rolf Strobel

1985

Der Zirkusball auf Gut Buschhof war ein Bombenerfolg. Etwa 1000 Personen waren anwesend.

Zwischen unserem Verein dem TuS Siebengebirge und dem TuS Thomasberg/Ittenbach fanden Gespräche über eine Fusion der beiden Vereine statt. Man kam zu dem Ergebnis, dass eine Fusion für beide Vereine im Moment nicht in Frage komme. Es soll geprüft werden, ob die Möglichkeit einer Spielgemeinschaft bestehe, da aber die steuerliche Behandlung einer solchen Spielgemeinschaft noch unklar ist, muss dies erst genau geklärt werden.

Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand am 22. März 1985 statt. Vorsitzender Müller dankte allen, die bei den Aufgaben des Vereins im letzten Jahr auf welche Art auch immer mit geholfen haben.

Am Montag, dem 02. September spielte Dukla Prag zum zweiten Mal in der Oberpleiser Halle gegen unsere Mannschaft. Vor ausverkauftem Haus (600 Zuschauer) erreichte der Tus mit 15 : 21 ein achtbares Ergebnis.

Zum Jahresende gehörten dem Verein 585 Mitglieder an.

Das sportliche Geschehen hat im Jahr 1985 weiter zugenommen.

Der Verein beschäftigte 19 Übungsleiter.

TuS Siebengebirge wird Mittelrheinmeister und steigt in die Regionalliga auf, der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte

Obere Reihe v. lks: Obmann

Christian Keppler, Jürgen Zopes,

Thomas Groß, Richard Melz, Kurt

Menge, Ralf Ristedt, Stefan

Heldmann, Trainer Jochen

Schneider, Betreuer Peter

Kurscheid. Untere Reihe v. lks:

Thomas Schneider, Stefan Heinen,

Theo Damm, Manfred Knebel,

Wofgang Steffes. Ferner spielten

noch: Werner Billgen, Gerd Senel,

Wofgang Prill, Michael Stommel.



1986

Der Vereinsvorsitzende Franz Müller sprach der Jugendabteilung ein Lob aus, jedoch hielt er in einigen Punkten auch nicht mit Kritik zurück.

Unsere 1. Mannschaft wurde vom Sportartikelhersteller Nike komplett neu eingekleidet.

Am 07. März fand die Jahreshauptversammlung statt. Die Berichte der einzelnen Abteilungen wurden vorgetragen. Neuwahlen standen nicht an. Vorsitzender Franz Müller berichtete, dass die Fusionsgespräche mit dem Tus Thomasberg / Ittenbach zurzeit nicht weiter verfolgt werden.

Am 31. März 1986 lief der Pachtvertrag für den Sportplatz auf dem Stenzelberg aus. Der Verein hat die Tore und Fangnetze weggeschafft und die Umkleieräume abgerissen, den Bauschutt hat die Stadt abtransportiert.

1987

Für das Jahr 1987 hatte Friedrich Müller für die Jugendarbeit einen Jahreskalender mit Mannschaftsbildern gestiftet, der zum Kauf angeboten wurde.

Ab dem 01.01.1987 gelten die neuen Monatsbeiträge. Jugendliche bis 14 Jahre 4,- DM Jugendliche bis 18 Jahre 5,- DM Erwachsene 6,- DM Familienmitgliedschaft 9,- DM Langjährige inaktive Mitglieder 3,- DM.

Unter Punkt Verschiedenes wurde auf das 75-jährige Vereinsjubiläum im Jahre 1988 hingewiesen. Einem Festausschuss, der mithelfen soll, das Fest vorzubereiten, gehören Reinhold Goldschmidt, Hans Groß, Heinrich Mehren, Hans Henseler, Günther Schild, Gisela Schmidt und Winfried Görres an. Günther Schild trat später aus dem Ausschuss zurück.

1988

Das 75-jährige Vereinsjubiläum soll mit der Maiwanderung am 01. Mai beginnen. Die Fortsetzung ist dann der Festkommers am 11. Juni im Saale Huntzinger.

Am 18. Juni soll in der Schulturnhalle ein Sportlerball stattfinden. Sonntag, der 19. Juni beginnt mit gemeinsamem Kirchgang und anschließendem Frühschoppen. Ein großes sportliches Programm soll nicht stattfinden. Geplant ist, am 02. Juli eine Vorstellung aller Vereinsgruppen in der Turnhalle, am 03. September ein internationales Hallenhandballspiel gegen den ungarischen Meister Ferencvaros Budapest.

Eine umfangreiche Festschrift mit vielen Fotos wird herausgegeben, die kostenlos verteilt wird. Die Zusammenstellung dieser Schrift erfolgt von Winfried Görres, Rainer Goldschmidt und Gisela Schmidt.

Die Generalversammlung fand am 18. März 1988 im Vereinslokal statt.

Der 1. Vorsitzende Franz Müller verlas den Jahresbericht für 1987. Die einzelnen Vorstandsmitglieder legten ihre Berichte vor. Daraus ging hervor, dass der Verein eine in etwa ausgeglichene Kassenlage hat. Verbindlichkeiten, die noch aus der Regionalligazeit herrühren, sind abgebaut worden. Das leidige Thema Schiedsrichter wurde noch einmal angeschnitten. Es muss weiterhin für jeden fehlenden Schiedsrichter ein Bußgeld von 200,- DM an den Kreis gezahlt werden.



1. Mannschaft des TuS

Siebengebirge

Obere Reihe v. lks. Theo Damm, Jens Rosemund, Volker Klein, Thomas Schneider, Wolfgang Neuenfels, Hanno Leonhardt, Ralf Röttgen, Ralf Neuhöfer.

Untere Reihe v. lks. Jörg Hilger, Thomas Schillings, Zoran Borownica, Gerhard Klosterhalfen, Edi Grunwald, Armin Müller.

1989

Da der Buschhof geschlossen ist, veranstaltet der TuS den Zirkusball erstmals in der Schulturnhalle mit einem zusätzlichen Vorzelt. Nur durch die Mithilfe von vielen älteren Mitgliedern war dieser enorme Aufwand möglich. Ebenfalls mit ca. 1000 Besuchern war es ein voller Erfolg, vor allem in finanzieller Sicht.

Die Jahreshauptversammlung war für den 03. März 1989 angesetzt. Die Versammlung war sehr gut besucht. Im Rückblick auf das Jubiläumsjahr 1988 war der Vorstand zufrieden. Zur Kassenlage war zu sagen, dass unser Verein in der Hauptsache auf die Überschüsse aus unseren Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen von Land, Kreis und Stadt angewiesen ist.

Im Verein sind zurzeit 23 Übungsleiter bzw. Übungsleiterinnen tätig, 14 im Jugendbereich und 9 bei den Senioren. Es stehen 35 Übungsstunden in den Sporthallen in Oberpleis und Heisterbacherrott wöchentlich zur Verfügung.

1990

Die Generalversammlung am 20.03.1990 wurde vom 1. Vorsitzenden Franz Müller eröffnet. Neuwahlen standen in diesem Jahr nicht an.

Der Zirkusball fand wieder in der Turnhalle statt, er war sehr gut besucht. Festwart Harf betonte, dass diese Veranstaltung die wichtigste Einnahmequelle des Vereins sei. Er bedauerte aber, dass für Aufbau und Organisation dieser Veranstaltung diesmal sich nur wenige Mitglieder bereit erklärten.

Bei einem internationalen Freundschaftsspiel spielte die 1. Mannschaft im September gegen die Spitzenmannschaft von Lokomotiva Travná aus der CSSR.

Laut Bericht des 1. Vorsitzenden Franz Müller hatte der Verein am 01.01.1990 einen Mitgliedsbestand von 612 Personen, davon 184 Jugendliche, denen ein umfassendes Sportangebot zur Verfügung steht.

Die Jahresversammlung der Jugendabteilung fand am 09.03.1990 statt. Der anwesende 1. Vorsitzende Franz Müller dankte dort allen, die im Jugendbereich tätig sind. Der TuS Siebengebirge hat die größte Jugendabteilung aller Siebkreisvereine. Dazu trägt allerdings bei, dass die Jugendspieler des HSV Bockeroth zurzeit bei uns mitspielen. Einen großen Erfolg erreichten in dieser Saison die C – Jugend Mädchen, die unter ihrem Trainer Ralf Röttgen ungeschlagen Kreismeister wurden und bis ins Halbfinale der Mittelrheinmeisterschaft vordrangen.

1991

Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand am 15. März 1991 statt.

Vor Beginn der Versammlung hatte die Jugendabteilung schriftlich einen Antrag eingereicht, mit dem TuS Thomasberg / Ittenbach eine Spielgemeinschaft zu bilden. Über diesen Vorschlag stimmte die Versammlung ab. Bei 4 Enthaltungen wurde der Vorstand mit großer Mehrheit beauftragt, mit unserem Nachbarverein Verhandlungen aufzunehmen. Bei diesen Verhandlungen sollen auch die Mannschaftsvertreter ein Mitspracherecht haben.

Der Auftrag der Jahreshauptversammlung im März 1991, Verhandlungen mit dem TuS Thomasberg / Ittenbach über eine Spielgemeinschaft zu führen, wurde schon im April 1991 intensiv vorangetrieben. Nach einigen gemeinsamen Besprechungen der beiden Vereinsvorstände, die immer in einem sachlichen angenehmen Rahmen verliefen, konnte ein Abkommen am 30.04.1991 unterschrieben werden. Wesentliche Punkte der Vereinbarung sind:

Die Selbstständigkeit der Stammvereine bleibt bestehen.

Die Mitglieder der H S G bleiben beitragspflichtige Mitglieder der Stammvereine. Die Stammvereine verpflichten sich, gegenseitig keine Mitglieder abzuwerben und partnerschaftlich offen und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Der Name der Spielgemeinschaft: H S G Siebengebirge / Thomasberg

Ab dem 01.05.1991 werden die Handballmannschaften unter diesem Namen spielen.

Die neu gebildete HSG Siebengebirge / Thomasberg meldete für die Saison 1991/92

6 Herrenmannschaften, 2 Damenmannschaften und 11 Jugendmannschaften.

| | | | |
|-----------------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Herrenmannschaft | Verbandsliga | Herrenmannschaft | Landesliga |
| Herrenmannschaft | Kreisliga | Herrenmannschaft | Kreisliga |
| Herrenmannschaft | Kreisliga | Herrenmannschaft | 1. Kreisklasse |
| Damenmannschaft | | | |
| A – Jugendmannschaft | männlich | B – Jugendmannschaft | I männlich |
| B – Jugendmannschaft | II männlich | A – Jugendmannschaft | weiblich |
| B – Jugendmannschaft | weiblich | C – Jugendmannschaft | I männlich |
| C – Jugendmannschaft | II männlich | D – Jugendmannschaft | I männlich |
| D – Jugendmannschaft | II gemischt | Mini - Mannschaft | I gemischt |
| | | Mini - Mannschaft | II gemischt |

Mit dem Bild des Vorstandes, der viele Jahre die Geschicke des Vereins geleitet hat, möchte ich die bisherige Chronik abschließen.



Stehend v. l. n. r.: Werner Quardt Geschäftsführer, Christian Keppler stellvertretender Vorsitzender, Hans-Günther Quardt, Handballobmann, Hermann-Josef Reintgen Sozialwart, Bernd Grineisen Breitensport, Hilarius Horn Jugendabteilung,

sitzend v. l. n. r.:

Heinz Harf Festwart, Winfried Görres Pressewart, Franz Müller 1. Vorsitzender.
Helmut Wichartz 1. Vorsitzender, Rainer Münz Rechnungsführer.

Friedrich Müller